



Die zentrale Plattform für die Speicherung
von Unternehmensdaten

Menü

(0)  

Startseite / Suche Alle Bereiche / Suchergebnis

Suche in allen Bereichen

Suchoptionen ▾

[◀ Vorheriger Eintrag](#)[Zurück zum Suchergebnis](#)[Nächster Eintrag >](#)

Körper AG, Hamburg

Rechnungslegung / Finanzberichte

Firma

Information

Bezeichnung



Körper AG

Hamburg

Konzernabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2019 bis zum 31.12.2019

Grundlagen des Konzerns

Geschäftstätigkeit und Organisation des Körper Konzerns

Die Körper AG ist die Holdinggesellschaft eines internationalen Technologiekonzerns mit weltweit rund 10.000 Mitarbeitern. Der Konzern vereint technologisch führende Unternehmen mit mehr als 100 Produktions-, Service- und Vertriebsstandorten. Körper verbindet die Vorteile einer weltweit präsenten Organisation mit den Stärken hochspezialisierter und flexibler mittelständischer Unternehmen. Diese bieten ihren Kunden Lösungen, Produkte und Services in den Geschäftsfeldern Körper Digital, Logistik-Systeme, Pharma-Systeme, Tissue und Tabak. Das Geschäftsfeld Körper Digital bietet und entwickelt digitale Produkte, Dienstleistungen und Lösungen mit Experten, Wissenschaft und Partnern aus verschiedenen Branchen der Logistik, Pharma-, Tissue- und Tabakindustrie, um die globale Fertigung zu transformieren. Darüber hinaus zielt das Geschäftsfeld auf den Aufbau von Technologieunternehmen für eine durch künstliche Intelligenz getriebene Produktionseffizienz.

Das Geschäftsfeld Logistik-Systeme ist führender Anbieter vollintegrierter Anwendungen zur Optimierung komplexer interner und externer Logistikprozesse. Unter der Dachmarke Körper Logistics liefert das Geschäftsfeld digitalisierte Lösungen für die Smart Factory

(Produktionslogistik), das Warehouse, Distributionszentren, E-Commerce und die Steuerung der gesamten Lieferkette. Die Dachmarke vereint in drei Geschäftsbereichen die Unternehmen Aberle und Consoveyo (Systemintegration), Langhammer und Riantics (Produktlösungen) sowie Aberle Software, Cirrus Logistics, Cohesio Group, DMLogic, HighJump, Inconso, Otimis und Voiteq (Software). Diese bieten ein umfassendes Produkt- und Serviceangebot von der Systemintegration über Lager-, Palettier-, Depalettier- und Fördertechnik bis hin zu Software.

Das Geschäftsfeld Pharma-Systeme bietet ganzheitliche Lösungen für sichere und effiziente Prozesse bei der Herstellung, Inspektion und Verpackung pharmazeutischer Produkte sowie zur Rückverfolgbarkeit von Arzneimitteln. Die einzigartige Kombination von Prozess-Know-how und Spitzentechnologie macht das Geschäftsfeld zu einem der führenden Systemanbieter für die Pharma- und Biotechindustrie. Das Geschäftsfeld vereint unter seinem Dach die Unternehmen Dividella, Fargo Automation, Mediseal, Rondo, Seidenader, Systec & Services, Werum IT Solutions sowie die Unternehmensmarke Traxeed.

Das Geschäftsfeld Tissue mit den Marken Casmatic, Engraving Solutions, Fabio Perini, MTC, Roll-Tec und Sheer steht für Innovation, modernste Technologien, Komplettlösungen für Verarbeitungs- und Verpackungsmaschinen für Toilettenpapier, gefaltetes Tissue und Papierhandtücher. Modernste Innovationen und eine konsequente Kundenorientierung machen das Geschäftsfeld zum Technologie- und Marktführer der Branche.

Das Geschäftsfeld Tabak mit den Marken Hauni, Borgwaldt, Borgwaldt Flavor, Decouflé, Garbuio und Sodim ist aufgrund seines umfassenden Produktportfolios und der weltweiten Präsenz führender Anbieter für die internationale Tabakindustrie. An Standorten rund um den Globus unterstützen die Unternehmen des Geschäftsfelds ihre Kunden in den Bereichen Tabakaufbereitung, Filter- und Zigarettenherstellung sowie Mess- und Analysegeräte und Flavor.

Die Körber AG befindet sich zu 100 Prozent im Besitz der gemeinnützigen Körber-Stiftung.

Konzernstrategie und -steuerung

Die Körber AG mit Sitz in Hamburg ist eine strategische Management-Holding und trägt die Gesamtverantwortung für den Konzern.

Das operative Geschäft wird in den Geschäftsfeldern des Konzerns Körber Digital, Logistik-Systeme, Pharma-Systeme, Tissue und Tabak weiterentwickelt. Die Geschäftsfelder werden als operativ eigenständige Einheiten jeweils von einer Führungsgesellschaft geführt, die das Geschäft verantwortet und überwacht. Der Gestaltungsrahmen hierfür ist über die Konzern- und Geschäftsfeldstrategien geregelt. Diese werden gemeinsam vom Konzernvorstand mit den Geschäftsfeldleitungen entwickelt und verabschiedet.

Der Körber-Konzern verfolgt eine Strategie, die auf langfristig profitables Wachstum ausgerichtet ist und sich auf drei Themenfelder fokussiert: stärker wachsen als der Markt, Innovationen forcieren und Verbesserungen in operativen Prozessen.

Grundsätze und Überzeugungen

Die Körber-Grundsätze bilden den Rahmen für das Handeln heutiger und künftiger Mitarbeiter- und Führungsgenerationen im Körber-Konzern. Der Fokus liegt auf nachhaltig profitabilem Wachstum und Innovation. Die Körber-Grundsätze sind untrennbar mit dem Erfolg der einzelnen Körber-Unternehmen und damit der Zukunft des Konzerns verbunden. Sie bilden die Basis für die Strategie und sind zudem Grundlage für die Anfang 2020 neu definierte Positionierung des Konzerns, bestehend aus Vision, Selbstverständnis und Überzeugungen.

Unsere Vision:

– Erfolg ist Marktführerschaft durch Technologieführerschaft für unsere Kunden.

Unser Selbstverständnis:

– Wir sind die Heimat für Unternehmer: Wir setzen unternehmerisches Handeln in Erfolg für unsere Kunden um.

Unsere Überzeugungen:

– Es ist entscheidend, das Richtige als Erster zum richtigen Zeitpunkt zu tun.

– Zusammenarbeit führt zum Erfolg.

– Unsere finanzielle Unabhängigkeit gibt uns den Freiraum, unternehmerisch zu handeln und ist die Grundlage für unseren nachhaltigen Erfolg.

Compliance

Im Einklang mit den Körber-Grundsätzen erwartet die Körber AG von allen Führungskräften und Mitarbeitern des Konzerns, überall in der Welt die geltenden Gesetze sowie hohe ethische Standards einzuhalten. Schwerpunkte des konzernweit geltenden Compliance-Management-Systems sind die Einhaltung des Kartellrechts und der Antikorruptionsvorschriften sowie Maßnahmen zur Betrugsprävention. Die im gesamten Körber-Konzern verbindlichen Compliance-Regelwerke sind in einem Verhaltenskodex zusammengefasst. Weltweit gilt so ein einheitlicher, hoher Standard. Der Verhaltenskodex enthält die wesentlichen Regeln für das Verhalten innerhalb des Konzerns sowie im Verhältnis zu externen Partnern. Der Verhaltenskodex ist öffentlich über die Internetseiten der Körber AG abrufbar. Dort können auch konzerninterne sowie externe Personen auf Compliance-Verstöße hinweisen, auf Wunsch anonym. Ein Compliance Board überwacht die Wirksamkeit und Effizienz der Compliance-Regelwerke.

Forschung und Entwicklung

Körber ist als internationaler Technologiekonzern in diversen Branchen mit Maschinen- und Anlagenbau, Logistiklösungen und Softwareprodukten tätig.

Unserem Anspruch "Marktführerschaft durch Technologieführerschaft" folgend spielten Innovation und Technologie auch 2019 eine wesentliche Rolle in der Entwicklung des Konzerns. Dabei wurde erstmalig die Funktion des Technology Scoutings in der Körber AG besetzt. So beschäftigt sich das Corporate Center Technology Innovation mit Trends und Technologien der Zukunft sowie deren Auswirkungen sowohl auf bestehende Geschäftsfelder, als auch mit möglichen Ansätzen zu neuen Geschäftstätigkeiten.

Basierend auf dem Network Center Technology (NCT) wurde das konzernübergreifende technologische Wissensmanagement weiter in Richtung neue Technologien vorangetrieben. So wurden zum Beispiel zwei "Center of Excellence" (CoE) für die Bereiche "Additive Manufacturing" und "Robotics" gegründet und etabliert. "CoE" arbeiten geschäftsfeldübergreifend und stellen die Weiterentwicklung ausgewählter Cluster des NCT dar.

Die Unternehmen im Körber-Konzern meldeten im Geschäftsjahr erneut zahlreiche Patente an. Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) betragen 2019 138 Mio. Euro und lagen damit nur leicht unter dem Vorjahreswert von 151 Mio. Euro. Dies entspricht einer F&E-Quote von 6,8 Prozent vom Umsatz (Vorjahr: 5,9 Prozent). Die Quote lag damit weiterhin auf einem hohen Niveau.

Geschäftsfeld Körber Digital

Das Geschäftsfeld Körber Digital steuerte und trieb konzernübergreifend neue digitale Anwendungsfälle mittels eines auf den Konzern zugeschnittenen digitalen Innovationsprozesses voran. Um die zahlreichen Projekte in 2020 mit Start-up-Effizienz umzusetzen und skalieren

zu können, entwickelte Körber Digital diesen Innovationsprozess weiter. Zudem identifizierte das Geschäftsfeld übergreifende Trends und Potenziale für die digitale Entwicklung in der Industrie, um daraus für den Konzern und seine Geschäftsfelder innovative digitale Technologien nutzbar zu machen und neue Geschäftsmodelle zu entwickeln. Ende 2017 gegründet, ist Körber Digital auch im Berichtsjahr weiter gewachsen: Zum Jahresende 2019 arbeiteten circa 100 Digitalexperten in dem Geschäftsfeld. Vom digitalen Marketing über die Datenwissenschaft bis hin zu agilen Entwicklungsmethoden steht nun relevantes Fachwissen "inhouse" zur Verfügung.

Geschäftsfeld Logistik-Systeme

Im Bereich der roboterbasierten Palettierung und Depalettierung überzeugten auch in diesem Jahr neue Produktgenerationen geprägt durch Modularität und Skalierbarkeit. So wurde das Portfolio zur automatischen Lagen-Kommissionierung, basierend auf dem patentierten Produkt Layer Picker, kontinuierlich weiterentwickelt und erfolgreich im Markt etabliert. Neben einer flexiblen Roboter-Standalone-Lösung sind zusätzlich eine Portal- und eine Liftvariante verfügbar. Der neue Palettiersystem-Baukasten White Tiger ermöglicht die individuelle Kombination von Zuführungen und Palettierlösungen unterschiedlicher Funktionen und Leistungen. Aufgrund der hohen Modularität des Systems wird ein hohes Maß an Flexibilität für das Layout und die Anordnung der Produkte gewährleistet, um den Kunden eine optimale Lösung anbieten zu können. Daneben stellen eine erhöhte Palettiergeschwindigkeit und die produktschonende Förderung wesentliche Vorteile gegenüber Wettbewerbslösungen dar.

Voice- und Vision-Produkte und -Lösungen wurden im Geschäftsfeld neu etabliert. Die Weiterentwicklung der Supply-Chain-Software in Richtung cloudbasierter Lösungen bietet eine erhöhte Flexibilität für Kunden. Neue Technologien wie Robotics, Künstliche Intelligenz, 3-D-Druck, Digital-Twin- und IoT-Plattformen wurden umfassend analysiert und waren Fokusthemen. Diese Technologien werden somit die Produkt-Roadmap für 2020 entscheidend prägen. Im Rahmen der Digitalisierung sind zudem Produkte und Lösungen in enger Zusammenarbeit mit Kunden entwickelt worden.

Geschäftsfeld Pharma-Systeme

Der Geschäftsbereich Machinery präsentierte mit der NeoTRAY eine vollautomatisierte, flexible Verpackungsmaschine für Phiole, Ampullen oder Spritzen und wurde mit dem "German Design Award 2020" ausgezeichnet. Im Geschäftsbereich Software wurde die PAS -X 3.2 von Werum bei ersten Kunden eingeführt. Ferner wurde Werum mit dem "2019 Global MES for Pharmaceuticals, Biotechnology, and Cell & Gene Therapies Customer Value Leadership Award" ausgezeichnet. Traxeed, das Lösungen, Produkte und Services rund um das Thema Track & Trace bündelt, stellte auf der China Pharmaceutical Machinery Exposition in Chongqing den Medipak Systems Kunden seine Serialisierungslösungen für den gesamten Produktionsprozess vor. Rondo baute das Supply-on-Demand-Angebot aus, welches sich auf "Just in time"-Lieferung und kleinere Chargen-Größen fokussiert.

Geschäftsfeld Tissue

Das Geschäftsfeld Tissue setzt seinen Kurs in Richtung Industrie 4.0 und zur "intelligenten Fabrik" konsequent fort. Neue Lösungen für das Management von Maschinen, Anlagen und Produktionsprozessen umfassen die Angebote unter dem Label Digital Tissue, etwa die Tissue Data Cloud. Körber Tissue bietet nun vollautomatische, maßgeschneiderte Lösungen an: Die intelligenten Maschinen können die Eigenschaften des Papiers und des Endprodukts analysieren und selbstständig ihre Einstellungen anpassen, um einen konstanten und effizienten Produktionsprozess zu gewährleisten. Darüber hinaus entwickelt das Geschäftsfeld Tissue neue Produkte und Lösungen, um dem globalen Trend zu ökologischer Nachhaltigkeit proaktiv zu begegnen.

Geschäftsfeld Tabak

Das Geschäftsfeld Tabak baute 2019 sein Portfolio an innovativen Angeboten für die internationale Tabakindustrie aus. Der Fokus der F&E-Aktivitäten verteilte sich auf vier Felder: Grundlagenuntersuchungen, klassische Serienprodukte, Maschinen für die neuen Tabakprodukte und gemeinsame Innovationsprojekte mit Kunden. Entwicklungen von Maschinen und Technologien für die neuen Tabak- bzw. Nikotinprodukte prägten das Jahr, aber auch im konventionellen Bereich ist die neue Zigarettenmaschinen-Generation eingeführt worden. Die Entwicklung von digitalen Produkten und Lösungen wurde weiter intensiv vorangetrieben. Zudem wurde in einem neuen Feld geforscht und mit dem Hauni-Straw-Maker (HSM) eine Maschine für die Herstellung von Papierstrohhalmen entwickelt.

WIRTSCHAFTSBERICHT

Wirtschaftliches Umfeld

Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Wachstum der Weltwirtschaft hat im Jahr 2019 einen Dämpfer erlitten. Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt die globale Wirtschaftswachstumsrate auf 2,9 Prozent - ein deutlicher Rückgang gegenüber der Rate von 3,6 Prozent im Vorjahr. In ihrem Konjunkturbericht ("World Economic Outlook") nennen die IWF-Experten Unsicherheiten in der weltweiten Handelspolitik, geopolitische Spannungen und die spezifische Situation einiger wichtiger Schwellenländer als belastend für die weltwirtschaftliche Aktivität in der zweiten Jahreshälfte 2019 - insbesondere im verarbeitenden Gewerbe und im Handel. Hinzu kamen die Verschärfung sozialer Unruhen in mehreren Ländern sowie witterungsbedingte Herausforderungen: von Hurrikanen in der Karibik über Buschbrände in Australien bis hin zu Überschwemmungen in Ostafrika und Trockenheit im südlichen Afrika. Dennoch gab es laut IWF zum Jahresende einige Anzeichen dafür, dass das globale Wachstum seinen Tiefpunkt erreicht haben könnte. Dafür sprechen auch geldpolitische Anreize in mehreren Ländern. In den Industrieländern war 2019 ein Rückgang des Weltwirtschaftswachstums von 2,2 auf 1,7 Prozent zu verzeichnen. Diese Entwicklung ist hauptsächlich auf das schwächere Wachstum in den USA zurückzuführen, hier sank die Rate von 2,9 Prozent in 2018 auf 2,3 Prozent in 2019. Trotz der fortgesetzten Schaffung neuer Arbeitsplätze blieb die Inflation der Verbraucherpreise in den Industrieländern niedrig. Der Euroraum erlebte 2019 ebenfalls einen deutlichen Einbruch der Wachstumsrate; gemäß IWF ging sie von 1,9 Prozent im Vorjahr auf 1,2 Prozent zurück.

Auch in Deutschland verlor die Konjunktur im vergangenen Jahr an Schwung. Das preisbereinigte Bruttoinlandsprodukt (BIP) lag 2019 nach Berechnungen des Statistischen Bundesamtes (Destatis) nur noch um 0,6 Prozent höher als im Vorjahr. Die deutsche Wirtschaft ist damit jedoch im zehnten Jahr in Folge gewachsen - es ist die längste Wachstumsphase im vereinten Deutschland. Allerdings lag die Rate in den beiden vorangegangenen Jahren mit 2,5 und 1,5 Prozent noch deutlich höher. Gestützt wurde das Wachstum vor allem vom Konsum; die privaten Ausgaben 2019 lagen preisbereinigt um 1,6 Prozent höher als im Vorjahr, die Konsumausgaben des Staates stiegen sogar um 2,5 Prozent. Die deutschen Exporte nahmen im Jahresdurchschnitt weiter zu, allerdings nicht mehr so stark wie in den Vorjahren. Preisbereinigt exportierte die deutsche Wirtschaft 0,9 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen als zuvor. Die preisbereinigten Importe stiegen 2019 mit 1,9 Prozent stärker. Im Maschinenbau hat sich die Lage dagegen verschlechtert: Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) ist für das Jahr 2019 mit einem deutlichen Rückgang der Aufträge zu rechnen.

An Dynamik gewonnen hat Japans Wirtschaft, hier stieg die Wachstumsrate der Wirtschaft laut IWF-Angaben von 0,3 Prozent 2018 auf 1,0 Prozent in 2019. Einen Rückgang der Wachstumsrate gab es dagegen in den Schwellen- und Entwicklungsländern von 4,5 auf 3,7 Prozent. In

China sank die Rate von 6,6 auf 6,1 Prozent, in Indien sogar von 6,8 auf 4,8 Prozent. Russlands Wachstum lag laut IWF-Berechnungen bei 1,1 Prozent - nach 2,3 Prozent im Vorjahr. Und auch in Lateinamerika gab es einen Rückgang beim Wachstum: von 1,1 Prozent 2018 auf nur noch 0,1 Prozent 2019.

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Geschäftsfeld Körper Digital

Digitale Lösungen, Produkte und Dienstleistungen nahmen in allen Kundenbranchen des Körper-Konzerns weiter zu. Der zunehmende Wettbewerb im Maschinenmarkt insbesondere aus dem asiatischen Raum verstärkte den Fokus der Unternehmen aus den Industrieländern auf digitale Produkt- und Serviceangebote sowie neue, digitalbasierte Geschäftsmodelle. Dies gepaart mit einer Abkühlung der Wirtschaft trieb die Nachfrage nach digitalen Lösungen, die die Produktion ohne zusätzliche Kapitalinvestitionen effizienter macht. Das Bundesministerium für Wirtschaft geht bis 2020 von einem jährlichen Investitionsvolumen in Deutschland von 40 Milliarden Euro für Industrie-4.0-Anwendungen aus.

Geschäftsfeld Logistik-Systeme

Der Markt für automatisierte Supply-Chain- und Softwarelösungen wuchs auch 2019 weltweit im einstelligen Bereich. Hierzu trug im Wesentlichen der Internethandel (E-Commerce) mit Zuwachsraten von 12 bis 16 Prozent bei.

Geschäftsfeld Pharma-Systeme

Der Pharmamarkt zeigte laut IQVIA (Institute for Human Data Science) ein stabiles Wachstum im mittleren einstelligen Bereich. Die umsatzstärksten Märkte bleiben Nordamerika und Europa, während China und Indien vor allem Wachstumstreiber im Volumengeschäft sind. Insgesamt wuchs die Medikamentennachfrage der "Pharmerging Markets" in Prozentpunkten etwa doppelt so schnell wie die der entwickelten Länder. Größter Treiber ist die gesundheitliche Grundversorgung der bevölkerungsreichen Schwellenländer. In den entwickelten Ländern dominieren Investitionen in die Biotechproduktion.

Geschäftsfeld Tissue

Fastmarkets RISI, der Informationsdienstleister für die Zellstoff- und Papierindustrie, schätzt, dass 2019 weltweit mehr als 40 Millionen Tonnen Tissue verbraucht wurden - ein weiterer Anstieg von mehr als 3 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Nordamerika und China teilen sich mit einem Anteil von 23,6 und 22,8 Prozent die größte Marktposition. Westeuropa blieb mit 17,5 Prozent stabil. Der Tissue-Verbrauch in Lateinamerika machte fast 11,3 Prozent des Weltmarkts aus.

Geschäftsfeld Tabak

Der weltweite Zigarettenkonsum sank laut Euromonitor 2019 im Vergleich zum Vorjahr um gut 1 Prozent. Mit Ausnahme weniger Länder wie Bangladesch, Ägypten oder Pakistan ist für das Berichtsjahr weltweit kein Wachstum zu erwarten. In China blieb der Konsum nahezu stabil. Aufgrund der Regulierungen der vergangenen Jahre konzentrierten sich die multinationalen Konzerne auf alternative Tabakprodukte, die sogenannten THP (Tobacco Heating Products), auf E-Zigaretten oder auf neue Kautabakprodukte. Alle Konzerne hielten sich jedoch 2019 mit Investitionen im THP-Bereich zurück, da die bereits installierten Kapazitäten den aktuellen Marktbedarf bei Weitem abdecken. E-Zigaretten verzeichneten zweistellige Wachstumsraten in den USA und Großbritannien und eine zunehmende Bedeutung in anderen europäischen Staaten. Zwei Faktoren bremsen dieses Wachstum allerdings seit Jahresmitte: Im Kernmarkt USA führten mehrere durch Konsumentenmissbrauch verursachte Todesfälle zur Verunsicherung der Verbraucher. Außerdem erhöhten die großen Konzerne das Mindestalter für den Kauf von E-Zigaretten freiwillig auf 21 Jahre, weil die US-Aufsichtsbehörde für Lebens- und Arzneimittel FDA entsprechende Regulierungen plante.

Überblick über den Geschäftsverlauf

Der Körper-Konzern setzte auch im Geschäftsjahr 2019 seine Digitalisierungsstrategie konsequent fort und stärkte durch Investitionen seine internationale Ausrichtung.

Ende Juli übernahm Körper den brasilianischen Prägwalzenspezialisten Roll-Tec Cilindro Ltda. und erweiterte damit sein Geschäftsfeld Tissue. Das Unternehmen mit Sitz in Sao Paulo entwickelt, produziert und vertreibt Gravierzylinder für Prägmaschinen von Hygienepapier und anderen Tissue-Produkten. Zudem betreut und unterstützt Roll-Tec Kunden bei der Entwicklung neuer Prägmuster, inklusive der Herstellung der entsprechenden Walzen bis zur Lieferung der Gravierzylinder. Körper erweitert durch die Übernahme die Angebotspalette für seine lateinamerikanischen Kunden.

Mit dem Erwerb der Mehrheitsanteile der Cohesio Group Ltd. Mitte September erweiterte der Körper-Konzern sein Geschäftsfeld Logistik-Systeme. Das australische Unternehmen ist ein führender Integrator von sprachgesteuerten Logistik-Lösungen und autonomen mobilen Robotik-Lösungen (AMR) insbesondere im Asien-Pazifik-Raum (APAC). Cohesio ergänzt das bestehende Sprachlösungsgeschäft des Geschäftsfelds mit seiner führenden Marke Voiteq.

Ende September beteiligte sich Körper an dem dritten Fonds des Berliner Frühphaseninvestors Project A, um sich Zugang zu relevanten Ökosystemen zur Stärkung der Innovationsstrategie des Konzerns zu sichern. Als Fokusthemen hat Project A für den Fonds unter anderem die Bereiche Industrie 4.0 sowie Logistik festgelegt, um hier verstärkt nach Innovationen zu suchen. Als Ziel gilt es dabei, in Unternehmen zu investieren, die zur Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Deutschland beitragen und Europas technologischen Fortschritt ausbauen.

Mitte Dezember erwarb Körper die Mehrheitsanteile an dem brasilianischen Software- und Beratungsunternehmen für Supply-Chain-Management Otimis Ltda, einem langjährigen Partner des Körper Logistics Unternehmens HighJump. Das Geschäftsfeld konnte so seine Service- und Supportkapazitäten in Lateinamerika ausweiten. Und Otimis verfügt nun als Teil des Körper-Konzerns über ein komplettes Portfolio an Supply-Chain-Technologien, darunter Software für das Supply-Chain-Management, industrielle Sprachlösungen, autonome mobile Robotik-Systeme (AMR) und Materialflussautomatisierung.

Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage

Interne Konzernsteuerung

Die interne Steuerung des Körper-Konzerns erfolgt primär über Kennzahlen zum Wachstum (Auftragseingang und Umsatz) und zur Profitabilität (operatives EBITA: EBITA vor Restrukturierungsaufwendungen und weiteren wesentlichen Einmaleffekten). So ist die effiziente Umsetzung der auf langfristig profitables Wachstum ausgelegten Strategie gewährleistet.

Rahmenbedingungen schmälern Umsatz und Auftragseingang

In den Geschäftszahlen des Körper-Konzerns machten sich die deutliche konjunkturelle Abkühlung der Weltwirtschaft im Berichtsjahr sowie die tiefgreifenden strukturellen Veränderungen auf den für das Geschäftsfeld Tabak relevanten Märkten bemerkbar.

Aufgrund des hohen Auftragsbestands zu Geschäftsjahresbeginn waren die Auswirkungen dieser Entwicklungen auf den Umsatz noch vergleichsweise moderat. Der Körber-Konzern erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2019 einen Umsatz in Höhe von 2.019 Mio. Euro (2018 Konzern gesamt 2.545 Mio. Euro) und blieb damit spürbar hinter den Erwartungen und dem Vorjahr zurück. Im Vergleich zum Vorjahresumsatz, der ohne die in 2018 veräußerten Geschäftsfelder Werkzeugmaschinen und Automation 2.087 Mio. Euro betrug, ist dies ein leichter Rückgang.

Beim Auftragseingang führten die einleitend genannten Faktoren jedoch zu einem signifikanten Rückgang. Insgesamt erhielten die Unternehmen Aufträge in Höhe von 1.787 Mio. Euro (2018 Konzern gesamt 2.657 Mio. Euro) und blieben damit deutlich hinter den Erwartungen. Der Auftragseingang lag insgesamt um rund ein Drittel unter dem Vorjahr und auch deutlich unter dem vergleichbaren Auftragseingang 2018 ohne Berücksichtigung der Geschäftsfelder Werkzeugmaschinen und Automation in Höhe von 2.148 Mio. Euro. Europa bleibt der umsatzstärkste Markt für die Unternehmen des Körber-Konzerns. Sein relativer Anteil am Gesamtumsatz betrug 46 Prozent (Vorjahr 49 Prozent). Der Anteil Europas am Auftragseingang legte mit 49 Prozent im Vergleich zum Vorjahr (48 Prozent) nochmals leicht zu. Die Bedeutung der amerikanischen Märkte nahm auch im Berichtsjahr weiter zu. Ihr Anteil stieg beim Umsatz und beim Auftragseingang leicht auf jeweils 26 bzw. 27 Prozent (Vorjahr jeweils 24 Prozent). Der Anteil der asiatischen Märkte blieb beim Umsatz auf dem Vorjahresniveau von 24 Prozent, während der Auftragseingang mit 22 Prozent deutlich unter dem Wert des Vorjahres (25 Prozent) lag.

Ergebnisentwicklung folgt dem Umsatztrend

Als Folge der unbefriedigenden Umsatzentwicklung ging auch das operative EBITA im Vergleich zum Vorjahr signifikant zurück und verfehlte die budgetierten Werte deutlich. Der Körber-Konzern erzielte in 2019 ein operatives EBITA von 27 Mio. Euro, während dieser Wert in 2018 für den Konzern insgesamt noch bei 229 Mio. Euro und für den Konzern ohne die Geschäftsfelder Werkzeugmaschinen und Automation bei 183 Mio. Euro lag. Die Umsatzrendite (ROS) ging dementsprechend von 9 auf 1 Prozent zurück, weil Kapazitäten nicht in der erforderlichen Geschwindigkeit an die veränderte Marktsituation angepasst werden konnten.

Die Gesamtleistung des Körber-Konzerns lag mit 1.971 Mio. Euro um rund ein Viertel unter der des Vorjahres (2018 Konzern gesamt: 2.652 Mio. Euro). Der Materialaufwand belief sich auf 736 Mio. Euro (Vorjahr: 1.020 Mio. Euro) und macht damit nun 37 Prozent der Gesamtleistung (Vorjahr 38 Prozent) aus. Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen gingen im Vergleich zur Entwicklung der Gesamtleistung nur unterproportional zurück. Der Personalaufwand lag im Geschäftsjahr bei 806 Mio. Euro (Vorjahr: 908 Mio. Euro) - bezogen auf die Gesamtleistung stieg der Anteil der Personalkosten damit deutlich auf 41 Prozent (Vorjahr: 34 Prozent). Der sonstige betriebliche Aufwand lag aufgrund der darin enthaltenen Restrukturierungsaufwendungen und Aufwendungen aus sonstigen Einmaleffekten mit 723 Mio. Euro um 115 Mio. Euro über dem Vorjahreswert (608 Mio. Euro).

Aufgrund der Entwicklung von Umsatz und operativem EBITA sowie der Restrukturierungsaufwendungen und weiteren wesentlichen Einmalaufwendungen weist der Körber-Konzern in 2019 einen Jahresfehlbetrag in Höhe von 292 Mio. Euro (2018: +316 Mio. Euro) aus. Die Ergebniseffekte aus den Akquisitionen (planmäßige Abschreibungen auf den Geschäfts- oder Firmenwert sowie sonstige immaterielle Vermögensgegenstände aus Akquisitionen) von 118 Mio. Euro (Vorjahr: 111 Mio. Euro) sind hierin enthalten. Wie in den Vorjahren macht der Körber-Konzern vom Wahlrecht der Aktivierung von Entwicklungskosten keinen Gebrauch, sodass diese Kosten in voller Höhe das Jahresergebnis mindern.

Langfristig solide Vermögenslage und Finanzsituation

Die Bilanz des Körber-Konzerns zeigt trotz des Jahresfehlbetrags weiterhin eine stabile und solide Vermögens- und Kapitalstruktur. Die Bilanzsumme bewegte sich mit 3.577 Mio. Euro 4 Prozent unter dem Vorjahreswert von 3.716 Mio. Euro. Der Körber-Konzern verfügte am 31. Dezember 2019 über ein Eigenkapital in Höhe von 1.780 Mio. Euro (Vorjahr: 2.095 Mio. Euro) und somit weiterhin über eine hohe Eigenkapitalquote von 50 Prozent (Vorjahr 56 Prozent).

Die Bankverbindlichkeiten, einschließlich des 2015 aufgenommenen Schuldscheindarlehens, valutierten zum Bilanzstichtag 2019 mit 603 Mio. Euro (Vorjahr: 610 Mio. Euro), das entspricht rund 17 Prozent der Bilanzsumme (Vorjahr: 16 Prozent). Laufzeitbeginn des Schuldscheindarlehens war der 27. November 2015. Die Gesamtsumme ist teils mit einer festen, teils mit einer variablen Verzinsung ausgestattet. Das Schuldscheindarlehen ist in Tranchen mit unterschiedlichen Laufzeiten aufgeteilt. Davon verfügt eine Tranche in Höhe von 220 Mio. Euro über eine Laufzeit von fünf Jahren, während 260 Mio. Euro nach acht Jahren und 120 Mio. Euro nach zehn Jahren Laufzeit fällig sind, sodass die erste Rückzahlung in 2020 erfolgen wird.

Die darüber hinaus ausgewiesenen Verbindlichkeiten resultieren aus dem operativen Geschäft. 16 Prozent (Vorjahr: 17 Prozent) der Bilanzsumme entfallen auf Verbindlichkeiten aus Kundenanzahlungen sowie aus Lieferungen und Leistungen (586 Mio. Euro, Vorjahr: 646 Mio. Euro). Die Rückstellungen betragen 500 Mio. Euro (309 Mio. Euro). Der Aufbau um 62 Prozent betrifft im Wesentlichen Risikovorsorgen für Restrukturierung und sonstige Einmalaufwendungen. Entsprechend stieg der Anteil der Rückstellungen an der Bilanzsumme von 8 Prozent auf 14 Prozent.

Vom Gesamtvermögen des Körber-Konzerns entfielen zum 31. Dezember 2019 1.202 Mio. Euro (Vorjahr: 1.192 Mio. Euro) und somit 34 Prozent (Vorjahr: 32 Prozent) auf Wertpapiere und liquide Mittel. Der Körber-Konzern generierte im Berichtsjahr Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 121 Mio. Euro (Vorjahr: 18 Mio. Euro). In den Cashflows aus der Investitionstätigkeit sind neben den Auszahlungen des Konzerns für Investitionen in immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen auch Auszahlungen für die Akquisition von konsolidierten und nicht konsolidierten Unternehmen sowie Einzahlungen aus Unternehmensveräußerungen enthalten. Insgesamt 29 Prozent (Vorjahr: 32 Prozent) der Bilanzsumme machen Vorräte und Forderungen aus Lieferungen und Leistungen aus. Der Entwicklung der Geschäftstätigkeit folgend verringerten sich die Vorratsbestände der Konzernunternehmen um 102 Mio. Euro auf 608 Mio. Euro (Vorjahr: 710 Mio. Euro) und die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um 70 Mio. Euro auf 421 Mio. Euro (Vorjahr 491 Mio. Euro).

Das Working Capital auf Konzernebene (Nettowert) betrug zum 31. Dezember 2019 443 Mio. Euro (Vorjahr: 556 Mio. Euro). Es berechnet sich aus Vorräten und Forderungen abzüglich Verbindlichkeiten und erhaltener Anzahlungen. Bezogen auf den Umsatz bewegte sich die Quote zum Stichtag mit 22 Prozent auf Vorjahresniveau (22 Prozent).

Investitionen sichern Innovationskraft

Die Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände lagen mit 46 Mio. Euro zwar etwas unter dem Wert des Vorjahres (59 Mio. Euro), aber weiterhin auf hohem Niveau, um die Innovationskraft und das langfristige Wachstum des Konzerns zu sichern. Dabei investierten die Unternehmen des Körber-Konzerns vor allem in die Erneuerung ihrer Fertigungs- und Produktionsanlagen und den Ausbau von digitalen Strukturen.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl zum 31. Dezember 2019 lag mit 10.440 Mitarbeitern leicht über dem Niveau des Vorjahres (10.279 Mitarbeiter). Inklusive nicht konsolidierter Gesellschaften beträgt die Zahl der Mitarbeiter 10.682 (Vorjahr: 10.534).

Die meisten Mitarbeiter beschäftigt der Körber-Konzern unverändert in Europa (8.555). Dies entspricht einer Quote von 82 Prozent (Vorjahr: 83 Prozent). Es folgen Amerika mit 11 Prozent (Vorjahr: 11 Prozent) und Asien mit 7 Prozent (Vorjahr: 8 Prozent) der Beschäftigten. Die Berufsausbildung genießt im Körber-Konzern weiterhin einen hohen Stellenwert. Im Jahr 2019 begannen 89 junge Menschen bei den deutschen und schweizerischen Konzerngesellschaften eine Ausbildung (Vorjahr: 85). Wie bisher umfasst das Ausbildungsspektrum technische und kaufmännische Berufe sowie duale Studiengänge. Insgesamt befanden sich zum Bilanzstichtag 307 Personen in einer Ausbildung bei den Körber-Unternehmen in Deutschland und der Schweiz. Dies liegt leicht unter dem Vorjahresniveau mit 326 Auszubildenden.

Alle Geschäftsfelder investierten in die berufliche Weiterbildung von Mitarbeitern. Neben individuellen und fachlichen Entwicklungsmaßnahmen, die in den Konzernunternehmen auf regionaler Ebene angeboten werden, nahmen erneut Nachwuchs- und Führungskräfte am konzernübergreifenden "Management Training@Körber" teil. Der Körber-Konzern entwickelte seine Traineeprogramme für Hochschulabsolventen in den Bereichen "Technical Sales", "Technology" und "Finance" weiter. Darüber hinaus führte Körber im Geschäftsjahr 2019 speziell auf den Konzern zugeschnittene Qualifizierungsprogramme im Bereich Prozessmanagement, Einkauf, Produktmanagement, Finanzen und Controlling, Sales und Services durch. Mitarbeiter mit Potenzial für anspruchsvolle Führungsaufgaben nahmen zudem an den Körber-Entwicklungsprogrammen teil.

Dem absehbar engeren Markt für Fach- und Führungskräfte in den für Körber strategisch wichtigen Berufsgruppen begegnet der Konzern mit Employer-Branding-Maßnahmen. Als weiterhin erfolgreich erweist sich das konzerninterne Recruiting Center zur Identifizierung und Direktansprache von hoch qualifizierten Spezialisten.

In Deutschland stellte sich die HR-Organisation geschäftsfeld- und unternehmensübergreifend auf. Sie unterteilt sich in die Bereiche Employee Services, Business Partner und Centers of Expertise. Gleichzeitig wurden in Deutschland konzernweitliche HR-IT-Systeme eingeführt. Die globale HR-Organisation arbeitet an dem Ausbau der HR-Services in weiteren Ländern wie etwa den USA und Ungarn.

RISIKO- UND CHANCENBERICHT

Risikomanagement

Das Risikomanagement des Körber-Konzerns zielt darauf ab, auf allen Ebenen ein zukunftsorientiertes Risikobewusstsein zu schaffen und den Umgang mit Risiken zu regeln. Damit soll verhindert werden, dass Risiken eintreten, die den Konzernbestand gefährden könnten. Die Grundsätze des Risikomanagements sind in für alle Organe und Mitarbeiter verbindlichen Konzernrichtlinien zu den Themen Risikoinventur, Risikofelder, Risikokommunikation sowie Corporate Internal Audit, Corporate Insurance Management und Corporate Legal definiert. Fachspezifische Konzernrichtlinien regeln umfassend den Umgang mit den definierten Risikofeldern im laufenden Geschäft, etwa für Corporate Treasury oder Corporate Accounting and Taxes.

Im Rahmen der jährlichen Risikoinventur werden die Risiken für die Einzelunternehmen sowie auf Geschäftsfeld- und Konzernebene erfasst und bewertet. Hierzu wird seit 2018 ein Online-Tool verwendet. Die Bewertung identifizierter Risiken erfolgt unter Berücksichtigung ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und ihrer - nach dem Einfluss auf das Eigenkapital bemessenen - maximalen Schadenshöhe.

Der Körber-Konzern klassifiziert dabei nach den folgenden Risikokategorien:

- Extern
- Finanzen
- Organisation
- Leistung
- Markt

Im Rahmen der fortlaufenden Verbesserung des Risikomanagements lag in der Periode das Augenmerk insbesondere darauf, die Qualität der Maßnahmen zur Minimierung der Risiken weiter zu steigern, etwa bei der Projektabwicklung insbesondere in politisch instabilen Ländern oder im Sales & Operationsprozess.

Risiken

Externe Risiken

Körber ist externen Risiken beispielsweise in Form von Haftungsrisiken oder Risiken durch Gesetzesverstöße ausgesetzt. Der Konzern begegnet diesen Risiken unter anderem mit seinem umfassenden Compliance-Programm, der konzerninternen Rechtsberatung und der internen Revision.

Als Folge der seit Anfang 2020 fortschreitenden, weltweiten Ausbreitung des Coronavirus zeichnet sich eine zeitweise Eintrübung der Weltkonjunktur ab. In den bestehenden Lieferungs- und Leistungsbeziehungen kann es - je nach deren Art und Umfang - zu Einschränkungen kommen. Eine laufende Überwachung und Beurteilung der hieraus resultierenden, spürbaren Risiken auf Konzern-, Geschäftsfeld- und Gesellschaftsebene ermöglicht die zeitnahe Einleitung notwendiger Gegenmaßnahmen.

Finanzrisiken

Finanzwirtschaftlich ist der Körber-Konzern insbesondere Währungs- und Finanzierungsrisiken ausgesetzt.

Währung

Ein wesentliches Einzelrisiko für den Konzern und seine Geschäftsfelder liegt im Bereich der Währungsrisiken. Dazu zählen vor allem Veränderungen in den Währungen Euro, US-Dollar und Renminbi Yuan (CNY).

Wechselkursrisiken im Körber-Konzern werden grundsätzlich auf der Ebene der Einzelgesellschaften zum Zeitpunkt ihres Entstehens abgesichert. Die verwendeten Währungssicherungsinstrumente werden nicht zu Spekulationszwecken genutzt, sondern dienen ausschließlich der Absicherung von Grundgeschäften in Fremdwährungen.

Finanzierung

Der Körber-Konzern verfügt über eine solide Eigenkapitalbasis und hohe Liquiditätsreserven, die eine solide Basis für das geplante Wachstum und die Neuausrichtung von Geschäftsfeldern darstellen. Die Finanzierung der Konzerngesellschaften wird zentral durch das Corporate Treasury der Körber AG überwacht und gesteuert. Aufgrund der Finanzierungsstruktur der Einzelgesellschaften, insbesondere durch die weitreichende Einbindung in das Cash-Management-System der Körber AG, besteht keine Notwendigkeit zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken auf Ebene der Konzerngesellschaften.

Eine Absicherung des mit der Emission des Schuldscheindarlehens aus variabel verzinslichen Darlehenstranchen hinzugekommenen Zinsänderungsrisikos erfolgt im wirtschaftlich sinnvollen Umfang durch Zinsderivate.

Kundenseitig bestehen Finanzierungsrisiken beispielsweise durch Forderungsausfälle, denen der Konzern auf Einzelunternehmensebene durch diverse Maßnahmen im Rahmen von Vertragsgestaltung und Forderungsmanagement entgegenwirkt.

Organisationsrisiken

Risiken im Zusammenhang mit der Organisation definiert der Körper-Konzern unter anderem im Bereich Personal und in Ablaufprozessen.

Personal

Der Körper-Konzern plant weiteres strategisches Wachstum und den Ausbau der Geschäftsfelder mit positiven Marktaussichten. Es besteht daher das Risiko, dass der Konzern nicht genügend geeignete Mitarbeiter findet. Dieser Gefahr begegnet der Konzern durch konzernweite Strukturen im Personalwesen, einem eigenen Recruiting Center sowie mit einem nach innen und außen gerichteten Employer Branding. Darüber hinaus werden konzerninterne Wechsel über ein umfassendes Talentmanagement und unternehmensinterne Aus- und Weiterbildungen gefördert.

Der zunehmenden Volatilität der Märkte in allen Geschäftsfeldern stellt sich der Konzern auch im Personalbereich mit geeigneten Maßnahmen, etwa durch eine größere Flexibilität.

Ablaufprozesse

Prozessrisiken wirken die Unternehmen durch fortlaufende Prozessverbesserungen mit Qualitäts- und Prozessmanagement, unter anderem auch mit Operational-Excellence- und Lean-Initiativen entgegen.

Dies reduziert die Risiken im Rahmen sämtlicher Unternehmensprozesse entlang der Wertschöpfungskette.

Leistungsrisiken

Dem Risiko unzureichender Leistung von Einzelgesellschaften in den Bereichen Vertrieb und strategisches Marketing, Technologiemanagement oder Einkauf wird durch das marktnahe, gezielte und spezialisierte Management auf Geschäftsfeld- und Konzernebene sowie durch die entsprechenden Corporate Center und deren Vernetzungs-, Professionalisierungs- und Internationalisierungsaktivitäten entgegengewirkt.

Konzernweite Initiativen im Bereich Supply-Chain-Management stellen die Wettbewerbsfähigkeit der Einzelgesellschaften im Hinblick auf die Leistungserbringung und die Kostenoptimierung sicher. Die Risiken im IT-Bereich werden derzeit auf Geschäftsfeldenebene bearbeitet. Das in Umsetzung befindliche Projekt "Global IT@Körper" zielt auf eine Vereinheitlichung der IT-Infrastruktur und auf eine konzernweite Weiterentwicklung im Hinblick auf Sicherheitsaspekte ab.

Marktrisiken

Die Geschäftsfelder des Körper-Konzerns sind in unterschiedlichsten Märkten tätig, sodass die im Rahmen des Körper-Risikomanagements definierten Risikoarten Marktentwicklung, Kunden, Wettbewerber und Produkte in den einzelnen Geschäftsfeldern deutlich abweichende Ausprägungen haben. Diesem Aspekt wird Rechnung getragen durch eine zum jeweiligen Geschäftsfeld passende und auf dessen Märkte spezialisierte Steuerung.

Marktentwicklung und Kunden

Konjunkturelle Entwicklungen in den Hauptmärkten der Unternehmen des Körper-Konzerns und deren zunehmende Unsicherheit stellen ein Risiko dar mit direkten und indirekten Auswirkungen auf einige Geschäftsfelder. Der Körper-Konzern begegnete dem im Berichtsjahr unter anderem durch eine verstärkte Szenario-Planung. Darüber hinaus soll eine verstärkte Flexibilisierung des Leistungserfüllungsprozesses schnellere Reaktionen auf konjunkturelle Schwankungen ermöglichen.

Gesetzliche Regelungen in einzelnen Ländern, beispielsweise für Tabak oder Pharma, sowie strukturelle Veränderungen auf den Absatzmärkten einzelner Geschäftsfelder haben ebenso Einfluss auf die Entwicklung dieser Geschäftsfelder. Durch die Diversifizierung auf mehrere Geschäftsfelder sowie den Ausbau der internationalen Geschäftstätigkeit und den Eintritt in neue Länder wirkt der Körper-Konzern diesen Risiken entgegen.

Den Risiken durch technologische Veränderungen und dem dadurch bedingten Auftreten neuer Wettbewerber auf den Märkten begegnen die Geschäftsfelder und der Konzern durch kundennahe Forschung und Entwicklung, das strategische Technologiemanagement, Integration neuer Technologien sowie den strategischen Fokus auf digitale Produkte, Services und Lösungen sowie neuartige digitale Geschäftsmodelle.

Chancen

Die Chancen für den Körper-Konzern sind vielfältig. Durch die zunehmende Internationalisierung, strategische Akquisitionen und gezielte Ausrichtung der Diversifikation auf identifizierte Megatrends sowie neue Lösungen in den Bereichen Digitalisierung und Industrie 4.0 stärkt der Konzern seine Position in den von seinen Geschäftsfeldern betreuten Kundenbranchen.

Der Körper-Konzern wandelt sich seit Jahren vom Maschinenbau- zu einem Technologiekonzern, unter anderem durch die Akquisitionen von Softwareunternehmen, und gestaltet den digitalen Wandel der Industrie durch seine Digitalisierungsaktivitäten, durch strategisches Technologiemanagement und seine konzernweiten Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten aktiv mit. Alle Geschäftsfelder haben 2019 ihre Digitalisierungsstrategien weiter verfolgt und investieren sowohl in die Digitalisierung ihrer bestehenden Geschäftsmodelle als auch in neue, disruptive digitale Geschäftsmodelle. Aktive Unterstützung erhalten die Geschäftsfelder dabei durch das Geschäftsfeld Körper Digital.

Die Akquisitionen im Berichtszeitraum und der vergangenen Jahre erweitern darüber hinaus den Kundenkreis der Konzernunternehmen und stärken den Konzern auf bestehenden Märkten. Um an den Chancen der stärker wachsenden Märkte zu partizipieren, bleibt ein Schwerpunkt der Aktivitäten des Konzerns weiterhin die Internationalisierung.

Laufende Programme zur Prozess- und Profitabilitätsverbesserung in allen Geschäftsfeldern und Unternehmen stärken die Effizienz im Konzern und setzen finanzielle Mittel für die Zukunftssicherung frei.

Durch die markt- und kundenorientierte Konzernstruktur mit den unterschiedlichen Geschäftsfeldern kann der Konzern flexibel auf sich bietende Chancen reagieren.

Zusammenfassende Beurteilung

Aus heutiger Sicht sind keine Risiken ersichtlich, die den Fortbestand des Konzerns gefährden könnten. Die vorstehend beschriebenen Risiken sind für den Konzern durch die genannten Maßnahmen beherrschbar. Für alle Risiken, die sich in 2019 realisiert haben, wurden im Konzernabschluss Risikovorsorgen berücksichtigt. Trotz konjunktur- und marktbedingt erhöhter Risiken hat sich die grundlegende Bewertung der Risiken und Chancen im Vergleich zum Vorjahr nicht wesentlich verändert. Die vielfältigen Risiken, die sich aus der fortschreitenden Ausbreitung des Coronavirus ergeben, sind aktuell nicht abschätzbar und daher in der vorstehenden Risikobewertung nicht berücksichtigt.

Prognosebericht

Nach Einschätzung des Internationalen Währungsfonds (IWF) wird die Weltwirtschaft auch 2020 weiter wachsen - der IWF rechnet in seinem "World Economic Outlook" (WEO) vom Januar 2020 mit einem Plus von 3,3 Prozent im laufenden Jahr und einem Zuwachs von 3,4 Prozent für das Jahr 2021. Das bedeutet eine leichte Abwärtskorrektur von 0,1 beziehungsweise 0,2 Prozentpunkten im Vergleich zum WEO

vom Oktober 2019. Diese Abschwächung wird vor allem mit negativen Überraschungen für die Wirtschaftstätigkeit in den Volkswirtschaften der Schwellenländer wie etwa Indien begründet. Darüber hinaus spiegelt die Neubewertung auch die Auswirkungen zunehmender sozialer Unruhen wider.

Positiv für die Prognose machten sich zum Jahresbeginn etwa die zeitweise positiveren Nachrichten über die Handelsbeziehungen zwischen den USA und China sowie nachlassende Sorgen vor einem unregelmäßigen Brexit bemerkbar. Allerdings bestehen laut IWF weiterhin wirtschaftliche Abwärtsrisiken, insbesondere durch die politischen Spannungen zwischen USA und Iran sowie einer möglichen Verschlechterung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und ihren Handelspartnern. Eine Verschärfung dieser Entwicklungen, warnt der IWF, könnte zu einem raschen Rückgang des globalen Wachstums führen.

Die Prognosen des IWF (Stand Januar 2020) beinhalten noch nicht die Auswirkungen der zwischenzeitlich weltweit fortschreitenden Ausbreitung des Coronavirus auf die Weltwirtschaft und das Wirtschaftswachstum in den einzelnen Regionen. Unklar ist aktuell noch, wie stark sich die Ausbreitung des Corona-Virus auf die wirtschaftliche Entwicklung im Jahr 2020 auswirkt. Falls die Krise länger anhält, wird die Wirtschaftsentwicklung auf globalem Niveau leiden.

Die für den Konzern relevantesten Märkte sollen sich wie folgt entwickeln:

Das Wachstum in der Eurozone wird sich laut IWF-Prognose nach 1,2 Prozent im Jahr 2019 auf 1,3 Prozent im Jahr 2020 und dann 1,4 Prozent im Jahr 2021 beschleunigen. Nach einer rückläufigen Produktionstätigkeit 2019 in Deutschland, die mit einem Einbruch bei der Wachstumsrate einherging, wird die Wirtschaft laut IWF-Berechnungen in Deutschland 2020 wieder um 1,1 Prozent wachsen und 2021 um 1,4 Prozent zulegen.

Für Großbritannien erwarten die IWF-Experten eine Stabilisierung des Wachstums auf 1,4 Prozent im Jahr 2020 und einen leichten Anstieg auf 1,5 Prozent im Jahr 2021. Diese Wachstumsprognose geht jedoch von einem ordnungsgemäßen Verlassen Großbritanniens der Europäischen Union aus, gefolgt von einem schrittweisen Übergang zu neuen Wirtschaftsbeziehungen.

Für die USA wird nach einem moderaten Wachstum von 2,3 Prozent im Jahr 2019 ein Rückgang auf 2,0 Prozent im laufenden Jahr und ein weiterer Rückgang auf 1,7 Prozent im Jahr 2021 erwartet. Als einen Grund dafür nennen die IWF-Volkswirte die Rückkehr zu einem neutralen Haushalt. Die japanische Wirtschaft wird sich voraussichtlich von einem geschätzten Wachstum in Höhe von 1,0 Prozent im Jahr 2019 auf 0,7 Prozent im Jahr 2020 abschwächen (0,1 und 0,2 Prozentpunkte höher als in der WEO vom Oktober 2019). Ein weiterer Rückgang des Wachstums auf 0,5 Prozent wird wegen des Nachlassens der Auswirkungen fiskalischer Anreize für 2021 erwartet.

Für die Gruppe der Schwellen- und Entwicklungsländer geht der IWF von einem Wachstum in Höhe von 4,4 Prozent im Jahr 2020 und 4,6 Prozent im Jahr 2021 aus - nach geschätzten 3,7 Prozent im Jahr 2019. In diese Prognose fließen Länder, deren Konjunktur sich nach einem tiefen Abschwung wieder erholt, genauso ein wie China, wo es zu einer anhaltenden strukturellen Verlangsamung des Wachstums kommt. Dieses wird laut der Prognose von geschätzten 6,1 Prozent im Jahr 2019 auf 6,0 Prozent im laufenden und 5,8 Prozent im kommenden Jahr sinken.

Indiens Wachstum soll sich dagegen 2020 wieder auf 5,8 Prozent und 2021 auf 6,5 Prozent verbessern, gestützt wird diese Entwicklung laut IWF durch monetäre und steuerliche Anreize sowie niedrige Ölpreise. Für Russland werden für 2020 und das Folgejahr Wachstumsraten von 1,9 und 2,0 Prozent erwartet.

In Lateinamerika wird das Wachstum in den kommenden zwei Jahren laut Prognose wieder anziehen. Nach lediglich 0,1 Prozent im Jahr 2019 werden Raten von 1,6 und 2,3 Prozent für die Folgejahre erwartet.

Körper-Konzern

Die Auswirkungen des deutlich niedrigeren Auftragseingangs im Berichtsjahr werden sich im Geschäftsverlauf des aktuellen Geschäftsjahres zeigen. Für 2020 rechnet der Konzern mit nochmals spürbar sinkenden Umsatzerlösen, während für den Auftragseingang eine Stabilisierung mit einem Wert auf dem Niveau des Jahres 2019 prognostiziert wird. Beim operativen EBITA erwartet der Konzern für 2020 ein mit 2019 vergleichbares Ergebnisniveau. Auf der einen Seite wird der geringere Auftragseingang aus 2019 in 2020 im Umsatz spürbar, auf der anderen Seite wirken die eingeleiteten Anpassungsmaßnahmen positiv. Dies gilt unter der Voraussetzung, dass in den für den Konzern bedeutenden Märkten die politischen und konjunkturellen Rahmenbedingungen aufrechterhalten bleiben. Für 2020 sind geringere Investitionen geplant, während die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung in etwa auf dem Niveau von 2019 bleiben werden.

Die Folgen der seit Anfang 2020 fortschreitenden Ausbreitung des Coronavirus sind in der Prognose noch nicht berücksichtigt.

Geschäftsfeld Körper Digital

Der Markt für digitale und Industrie-4.0-Geschäftsmodelle wächst weiterhin und stellt eine Chance insbesondere für Zulieferer im Industriesektor dar. So wird laut der Weltbank die Produktion zunehmend digitaler. Die Industrienationen rechnen mit hohen Ausgaben in Bereichen wie Industrie 4.0 und Internet-of-Things-Anwendungen. Digitale Lösungen schaffen Wettbewerbsvorteile in zunehmend unter Preisdruck stehenden Märkten des Maschinenbaus etwa durch höhere Produktivität und Effizienz. Digitale Services und Vernetzung durch Software erhöhen die Kundenbindung. Körper will mit seinem neu aufgestellten Geschäftsfeld Körper Digital an diesen Trends teilhaben, indem es sich insbesondere auf die Entwicklung von Lösungen konzentriert, die die Produktionseffizienz steigert.

Geschäftsfeld Logistik-Systeme

Im Geschäftsfeld Logistik-Systeme ist eine stabile Entwicklung der Nachfrage nach automatisierten Komplett- und Softwarelösungen zur Optimierung der Logistikprozesse zu verzeichnen. Grund hierfür ist die generelle volkswirtschaftliche sowie technologische und soziodemografische Entwicklung. Aufgrund der besonderen wirtschaftlichen Entwicklungen einzelner Industriebereiche und Regionen sind die bisherigen Wachstumsraten des Marktes für Komplett- und Softwarelösungen von etwa 7-8 Prozent pro Jahr für das Jahr 2020 nicht zu erwarten. Geografisch ist insbesondere in Westeuropa eine rückläufige Tendenz zu erkennen. Ähnliches gilt die USA, während der Markt in Osteuropa stabil bleiben dürfte. Von den Industriesegmenten am meisten betroffen sind die Automobilindustrie, der Maschinenbau, die Elektrotechnik und die chemische Industrie. Parallel dazu weisen der Online-Handel, die Mode-Industrie und die Lebensmittelindustrie stabile Wachstumsprognosen auf. Die Nachfrage nach Beratung und Einführung von Softwarelösungen im Bereich SCE (Supply Chain Execution) ist von der Verlangsamung am wenigsten betroffen und zeigt bessere Aussichten im Vergleich zur Automatisierung.

Angesichts dieser Entwicklungen ist der Fokus auf die Anforderungen der attraktiven Industriesegmente gerichtet, insbesondere Handel & E-Commerce. Sowohl die Produkt- und Lösungsentwicklungen als auch die aktuellen Akquisitionen zielen auf die besonderen Herausforderungen dieser Industriesegmente ab und bieten eine gute Grundlage für das weitere Wachstum des Geschäftsfelds.

Geschäftsfeld Pharma-Systeme

Im Geschäftsfeld Pharma-Systeme ist der Marktausblick für das Jahr 2020 insgesamt positiv, da in Europa und Nordamerika weiter investiert wird. Zudem hat sich das wirtschaftliche Klima in der chinesischen Pharmaindustrie spürbar verbessert. In Südamerika und einigen anderen Schwellenländern hingegen wird aufgrund schwacher Devisen weiterhin eine schwierige Projekttakquise erwartet. Zahlreiche

Patentabläufe sind zwischen 2020/2024 auf dem Weg und geben einen positiven Effekt im Bereich der Generikahersteller (insbesondere Biosimilars). Des Weiteren besteht ein Trend zum Auslagern an Vertragshersteller durch laufende Restrukturierungsaktivitäten der multinationalen Konzerne.

Geschäftsfeld Tissue

Der Brancheninformationsdienst Fastmarkets RISI schätzt, dass die weltweite Nachfrage nach Tissue-Produkten zwischen 2016 und 2026 um durchschnittlich 3,7 Prozent pro Jahr steigen wird. Dieses Wachstum wird sehr ungleichmäßig auf die Regionen verteilt sein. China, das in den vergangenen Jahren einen rasanten Anstieg des Tissue-Verbrauchs verzeichnet hat, wird weiterhin die treibende Kraft der globalen Expansion der Tissue-Industrie sein, obwohl Überkapazitäten in fast jeder Region ein Risiko darstellen. Das weltweite Mengenwachstum im Prognosezeitraum wird auf mehr als 15,7 Millionen Tonnen geschätzt. China wird davon mit 43 Prozent den größten Teil des Wachstums ausmachen, gefolgt von Lateinamerika (14 Prozent), Nordamerika (10 Prozent) und dem Mittleren Osten (7 Prozent). 2020 soll China Nordamerika (USA und Kanada) überholt haben und zum weltgrößten Tissue-Markt aufsteigen.

Geschäftsfeld Tabak

Der weltweite Zigarettenkonsum wird laut Euromonitor auch im Jahr 2020 sinken und zwar voraussichtlich um gut 1 Prozent. Im Segment der Substitute sehen die Marktforscher weiterhin zweistellige Wachstumsraten bei E-Zigaretten und bei den sogenannten Tobacco Heating Products (THP). Für den Maschinenbau kann der Konsumtrend auch als Chance für Investitionen gewertet werden, jedoch nicht proportional zu den antizipierten Marktwachstumsraten. Die Industrie ist gut ausgestattet und wird weiterhin zurückhaltend investieren, da die Marktdynamik immer noch sehr hoch ist.

23. März 2020

Körber AG Der Vorstand

Konzernbilanz

Aktiva

	31.12.2019 TEUR	31.12.2018 TEUR
A ANLAGEVERMÖGEN		
I. IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	180.699	202.971
2. Geschäfts- oder Firmenwert	612.478	669.971
3. Geleistete Anzahlungen	9.574	10.583
	802.751	883.525
II. SACHANLAGEN		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	122.133	121.018
2. Technische Anlagen und Maschinen	48.330	41.316
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.717	35.712
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.354	16.407
	214.534	214.452
III. FINANZANLAGEN		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	16.822	5.431
2. Beteiligungen	10.277	9.838
3. Sonstige Ausleihungen	1.479	1.508
	28.578	16.777
	1.045.863	1.114.754
B. UMLAUFVERMÖGEN		
I. VORRÄTE		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	121.539	146.549
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	364.478	388.571
3. Fertige Erzeugnisse und Waren	93.636	129.827
4. Geleistete Anzahlungen	28.784	44.650
	608.437	709.597
II. FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	421.287	491.084
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.058	9.272
4. Sonstige Vermögensgegenstände	89.898	97.307
	531.243	597.663
III. WERTPAPIERE		
Sonstige Wertpapiere	972.812	1.018.361
	972.812	1.018.361
IV. KASSENBESTAND, BUNDESBANKGUTHABEN, GUTHABEN BEI KREDITINSTITUTEN	229.510	173.645

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	2.342.002	2.499.266
D. AKTIVE LATENTE STEUERN	11.583	9.022
E. AKTIVER UNTERSCHIEDSBETRAG AUS DER VERMÖGENSVERRECHNUNG	169.566	84.198
	8.259	9.254
	3.577.273	3.716.494

Passiva

	31.12.2019	31.12.2018
	TEUR	TEUR
A. EIGENKAPITAL		
I. Gezeichnetes Kapital	170.000	170.000
II. Kapitalrücklage	120.752	120.752
III. Gewinnrücklagen	67.105	67.105
IV. Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	23.798	10.606
V. Gewinnvortrag	1.687.939	1.404.040
VI. Konzernbilanzverlust (Vorjahr: Konzernbilanzgewinn)	-291.892	316.284
	1.777.702	2.088.787
Anteile Konzernfremder am Eigenkapital	2.491	5.846
	1.780.193	2.094.632
B. RÜCKSTELLUNGEN		
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	23.686	23.189
2. Steuerrückstellungen	28.102	26.109
3. Sonstige Rückstellungen	447.943	259.318
	499.731	308.616
C. VERBINDLICHKEITEN		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	603.406	609.930
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	434.009	479.801
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.847	165.711
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.767	6.789
6. Sonstige Verbindlichkeiten	94.471	49.207
davon aus Steuern	22.360	23.859
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.459	6.810
	1.293.500	1.311.438
D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN	3.849	1.808
	3.577.273	3.716.494

Konzern-Gewinn- und Verlust-Rechnung

	2019	2018
	TEUR	TEUR
1. Umsatzerlöse	2.019.184	2.545.361
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-55.947	101.264
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	7.912	5.505
4. Sonstige betriebliche Erträge	136.353	449.734
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	575.334	845.577
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	160.831	173.992
	736.165	1.019.569
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	668.766	759.113
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung, davon für Altersversorgung	137.105	148.595
	19.286	23.543
	805.871	907.708
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	158.412	154.980
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	722.790	607.713
9. Erträge aus Beteiligungen	992	0
davon aus verbundenen Unternehmen	992	0
10. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	8

	2019	2018
	TEUR	TEUR
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.670	3.583
12. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Umlaufvermögens	9.972	16.402
13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	23.607	29.686
davon aus verbundenen Unternehmen	18	23
14. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	53.109	-52.949
15. Ergebnis nach Steuern	-290.544	316.448
16. Konzernjahresfehlbetrag (Vorjahr: Konzernjahresüberschuss)	-290.544	316.448
17. Ergebnisanteile konzernfremder Gesellschafter	1.348	164
18. Konzernbilanzverlust (Vorjahr: Konzernbilanzgewinn)	-291.892	316.284

Anhang zum Konzernabschluss 2019

Grundlagen des Konzernabschlusses

Allgemeine Angaben

Die Körber AG, Hamburg, hat ihren Sitz in Hamburg und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hamburg (Reg.Nr. HRB 58961).

Der Konzernabschluss ist nach den Vorschriften des 3. Buches des Handelsgesetzbuches (HGB) in der Fassung des Bilanzrichtlinie-Umsetzungsgesetzes (BilRUG) aufgestellt worden. In Aufbau und Gliederung folgen Konzernbilanz und Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung den gesetzlichen Regelvorschriften. Zahlenangaben im Konzernanhang erfolgen in tausend Euro (TEUR).

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert zum Vorjahr fortgeführt.

Für die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung wurde das Gesamtkostenverfahren gewählt.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss sind neben der Körber AG als Obergesellschaft die in der dem Anhang als Anlage beigefügten Aufstellung des Anteilsbesitzes aufgeführten in- und ausländischen Gesellschaften einbezogen worden, bei denen die Körber AG unmittelbar oder mittelbar einen beherrschenden Einfluss ausüben kann. Die Körber AG ist die Muttergesellschaft des größten Konsolidierungskreises.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen wurden Unternehmen, die nur eine geringe Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben (§ 296 Abs. 2 HGB).

Die Jahresabschlüsse der einbezogenen Unternehmen sind auf den 31. Dezember 2019 aufgestellt.

Im Geschäftsjahr wurden drei Gesellschaften erstmals sowie eine Gesellschaft letztmalig in den Konzernabschluss einbezogen.

Mit Wirkung zum 01. Januar 2019 wurden die inconso SADU, Lyon / Frankreich und die inconso Software S. L., Sant Cugat del Valles / Spanien, erstmalig in den Konsolidierungskreis aufgenommen. Beide Gesellschaften sind im Geschäftsfeld Logistik-Systeme zuvor als nicht konsolidierte Gesellschaften geführt worden.

Am 31. Juli 2019 erwarb der Körber Konzern die Roll-Tec Cilindro Ltda., São Paulo, Brasilien. Die Gesellschaft entwickelt, produziert und vertreibt Gravierzylinder für Prägemaschinen von Hygienepapier und anderen Tissue-Produkten. Sie ist dem Geschäftsfeld Tissue zugeordnet.

Mit Wirkung zum 03. Januar 2019 hat der Körber Konzern seine Anteile an der bisher dem Geschäftsfeld Automation zugeordneten Dressel GmbH veräußert.

Mit Wirkung zum 29. Juni 2018 hat der Körber-Konzern das unter "United Grinding Group" firmierende und 12 konsolidierte sowie 10 nichtkonsolidierte Gesellschaften umfassende Geschäftsfeld Werkzeugmaschinen an einen strategischen Investor veräußert.

Aufgrund der Größe des Geschäftsfeldes ist durch die Veräußerung die Vergleichbarkeit der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns zum Vorjahr eingeschränkt. Zur Wiederherstellung der Vergleichbarkeit dienen folgende Vorjahresangaben des veräußerten Geschäftsfeldes zu wesentlichen Abschlusspositionen. In der Konzerngewinn und Verlustrechnung des Vorjahres sind Umsatzerlöse von TEUR 328.534 und ein EBITA von TEUR 40.501 enthalten.

Die dem Geschäftsfeld Automation zugeordneten Gesellschaften Heinz Fiege GmbH, Röllbach, LTI Motion Deutschland GmbH und LTI Motion GmbH, beide mit Sitz in Lahnau, LTI Motion Shanghai Co. Ltd, Shanghai, China, LTI DRIVES Co. Ltd., Hsinchu, Taiwan, LTI Motion Italia S.r.l., Mailand, Italien und LTI Motion Schweiz GmbH, Rüti, Schweiz, wurden mit Wirkung zum 20. Dezember 2018 veräußert. In der Konzerngewinn und Verlustrechnung des Vorjahres sind Umsatzerlöse dieser Gesellschaften in Höhe von TEUR 106.511 und ein EBITA von TEUR 320 enthalten.

Der Anteilsbesitz ergibt sich aus der separaten Aufstellung.

Bei allen assoziierten Unternehmen wurde gemäß § 311 Abs. 2 HGB auf eine at-equity-Bewertung verzichtet.

Konsolidierungsgrundsätze

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach den Vorschriften des HGB. Stichtag der Erstkonsolidierung ist der 31. Dezember 1994, außer für die nach diesem Stichtag einbezogenen Gesellschaften, die zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung in den Konzernabschluss konsolidiert werden.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt für Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 nach der Buchwertmethode (§ 301 HGB), für Erwerbe danach nach der Neubewertungsmethode. Die Unterschiedsbeträge aus der Verrechnung von Eigenkapital und Beteiligungsbuchwerten zum Zeitpunkt der erstmaligen Einbeziehung wurden für Erwerbe vor dem 1. Januar 2010 mit den Gewinnrücklagen verrechnet. Unterschiedsbeträge aus Ersterwerben nach dem 31. Dezember 2009 werden entsprechend § 309 HGB behandelt und ein dabei entstehender Firmenwert über den voraussichtlichen Zeitraum der Nutzung abgeschrieben.

Zwischengewinne, konzerninterne Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie alle Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Gesellschaften werden eliminiert. Latente Steuern werden gemäß § 274 Abs. 1 und 2 und § 306 HGB abgegrenzt.

Währungsumrechnung im Konsolidierungskreis

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden grundsätzlich wie folgt umgerechnet:

- Vermögens- und Schuldposten zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag
- Eigenkapital zu historischen Kursen

– Jahresüberschuss bzw. -fehlbetrag zum Jahresdurchschnittskurs am Bilanzstichtag

– Aufwendungen und Erträge zum Jahresdurchschnittskurs (jedoch Abschreibungen auf Anlagevermögen zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag)

Die erstmalige Erfassung von Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten in fremder Währung erfolgt zum Devisenkurs am Tag des Geschäftsvorfalles.

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden am Abschlussstichtag zum Stichtagskurs (Devisenkassamittelkurs) umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden mit ihrem Umrechnungskurs bei Entstehung oder dem höheren Stichtagskurs (bei Passivposten) bzw. niedrigeren Stichtagskurs (bei Aktivposten) bewertet.

Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten, denen ein Sicherungsgeschäft gegenübersteht, werden mit dem Sicherungskurs bewertet.

Die Umrechnungsdifferenzen aus der Anwendung der Jahresdurchschnittskursmethode bei den Aufwendungen und Erträgen und der Bilanzstichtagsmethode beim Jahresüberschuss sowie die währungsbedingten Ausgleichsposten aus der Schuldenkonsolidierung und der Kapitalkonsolidierung wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt.

Die Währungskursaufwendungen aus der Aufwands- und Ertragskonsolidierung in Höhe von TEUR 2.179 wurden erfolgswirksam im Periodenergebnis erfasst.

Die Berichtswährung der Körper AG ist der Euro.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der inländischen und ausländischen Konzernunternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsrichtlinien der Körper AG aufgestellt worden. Diese Richtlinien stehen im Einklang mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßig nutzungsbedingte Abschreibungen bewertet. In vorherigen Geschäftsjahren bis einschließlich 2013 aktivierte Geschäfts- oder Firmenwerte wurden unverändert über die voraussichtliche Nutzungsdauer von maximal 5 Jahren linear abgeschrieben. Die sich aus der Kapitalkonsolidierung der seit 2014 neu erworbenen Gesellschaften ergebenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich planmäßig über eine Nutzungsdauer von 10 Jahren nach der linearen Methode abgeschrieben. Diese wird insbesondere durch ökonomische, produktspezifische und organisationsspezifische Faktoren begründet. Zu diesen Faktoren zählen insbesondere die Nutzbarkeit von nicht einzeln veräußerbaren Kundenbeziehungen und Mitarbeiterstämme sowie zukünftige Ertragspotenziale der erworbenen Unternehmen.

Das Sachanlagevermögen ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, angesetzt. Dabei umfassen die Herstellungskosten neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie angemessene Teile der allgemeinen Verwaltungskosten.

Die Abschreibungen erfolgen bei immateriellen Vermögensgegenständen, Gebäuden und bei beweglichem Anlagevermögen linear über die folgende betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer (ermittelt anhand von Branchen-Tabellen und individuellen Schätzungen):

	in Jahren
EDV-Software, Lizenzen, Rechte und Werte	3 bis 15
Grundstücke und Bauten	10 bis 46
Technische Anlagen und Maschinen	6 bis 15
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8 bis 14

Die Abschreibung für Zugänge im Laufe des Geschäftsjahres erfolgt zeitanteilig.

Geringwertige Vermögensgegenstände mit Anschaffungskosten bis EUR 1.000 werden im Zugangsjahr sofort als sonstiger betrieblicher Aufwand erfasst.

Geleistete Anzahlungen sind zum Nennwert bilanziert.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. Verzinssliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert, unverzinssliche zum Barwert.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten oder zum niedrigeren beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag angesetzt. Das Wertaufholungsgebot gemäß § 253 Absatz 5 HGB wird beachtet.

Der Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und Waren wird die Durchschnittskostenmethode zugrunde gelegt.

In die Herstellungskosten der unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen sowie der fertigen Erzeugnisse werden neben den direkt zurechenbaren Kosten auch anteilige Fertigungs- und Materialgemeinkosten sowie Kosten der allgemeinen Verwaltung und Abschreibungen einbezogen.

Dem allgemeinen Lagerhaltungsrisiko, insbesondere dem der fehlenden Gängigkeit, wird bei der Vorratsbewertung durch angemessene Wertabschläge Rechnung getragen.

Die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind grundsätzlich zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung aller erkennbaren Risiken bewertet. Erkennbare Einzelrisiken werden durch Wertberichtigungen berücksichtigt. Das allgemeine Ausfallrisiko der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist durch pauschale Abschläge erfasst. Langfristige unverzinssliche Forderungen werden abgezinst.

Wertpapiere sind zu Anschaffungskosten oder dem niedrigeren Börsenkurs bilanziert.

Die liquiden Mittel sind zum Nennbetrag angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Ausgaben vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Aktive und passive latente Steuern werden miteinander saldiert. Über den Saldierungsbereich hinausgehende aktive Steuerlatenzen werden in Ausübung des Wahlrechts gemäß § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB aktiviert; darüber hinaus werden latente Steuern nach § 306 Abs. 1 HGB angesetzt. Vom Wahlrecht der Abgrenzung aktiver latenter Steuern (§ 274 Abs. 2 HGB) wurde wie im Vorjahr Gebrauch gemacht. Aktive latente Steuern auf Verlustvorträge sind nur in der Höhe berücksichtigt worden, wie diese voraussichtlich innerhalb der nächsten 5 Jahre durch entsprechende zu versteuernde Einkünfte verrechnet werden.

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag angesetzt.

Bei der Rückstellungsbewertung werden zukünftige Preis- und Kostensteigerungen mit einbezogen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden grundsätzlich über ihre Restlaufzeit abgezinst, so dass eine Bewertung zum Barwert des Erfüllungsbetrages erfolgt. Die Abzinsung erfolgt mit dem der Restlaufzeit entsprechenden, von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Jahre bzw. zehn Jahre für Pensionsrückstellungen.

Die Bewertung der Pensionsrückstellungen erfolgt nach dem Teilwertverfahren auf Grundlage der Richttafeln 2018G von Prof. Dr. Klaus Heubeck und Verwendung folgender Parameter:

	in %
Rechnungszinssatz	2,71
Anwartschaftsdynamik (gehaltsabhängig)	3,00
Anwartsschaftsdynamik (abhängig vom aktuellen Rentenwert)	2,36
Rentendynamik	1,60
Rentendynamik (Aufbaustufe VO 2003, Verträge mit Versorgungsausgleich)	1,00

Bei der Ermittlung des Rechnungszinssatzes wird von dem Wahlrecht des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht und eine Restlaufzeit der Altersversorgungsverpflichtungen von 15 Jahren angenommen.

Die Bewertung von ausschließlich der Erfüllung von Altersversorgungsverpflichtungen dienendem Deckungsvermögen erfolgt gemäß § 253 Abs. 1 Satz 4 HGB zum beizulegenden Zeitwert (Marktpreis).

Die Bewertung der Verpflichtungen aus deferred compensation erfolgt nach § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB zum beizulegenden Zeitwert des ihrer Rückdeckung dienenden Vermögens.

Die Pensionsrückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen saldiert.

In Vorjahren wurden Teile der Verpflichtungen aus laufenden Leistungen der Rentempfänger auf den Allianz Pensionsfonds übertragen.

Bei der Bemessung der Steuerrückstellungen und sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren Risiken angemessen und ausreichend Rechnung getragen.

Erträge und Aufwendungen aus der Ab- bzw. Aufzinsung von Rückstellungen werden im Anhang angegeben.

Die Verbindlichkeiten werden mit den jeweiligen Erfüllungsbeträgen passiviert.

Erhaltene Anzahlungen werden zum Nennwert angesetzt.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten werden für Einnahmen vor dem Abschlussstichtag gebildet, soweit diese Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sonstige Steuern.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung der in der Konzernbilanz zusammengefassten Anlagepositionen und ihre Entwicklung sind in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel ausgehend von den historischen Anschaffungskosten dargestellt.

Aus dem Erwerb von 75 % an der Roll-Tec Cilindro Ltda, Brasilien und der restlichen 15 % Anteile an der inconso GmbH sowie des erstmaligen Einbezugs der inconso SASU, Frankreich und inconso Software, S.L., Spanien und der daraus folgenden Verteilung der aktiven Unterschiedsbeträge im Rahmen der Erstkonsolidierung resultierten Zugänge in Höhe von TEUR 32.202, die im Wesentlichen auf das immaterielle Anlagevermögen entfallen. Die Unterschiedsbeträge aus der Erstkonsolidierung wurden auf den Geschäfts- und Firmenwert (TEUR 29.335) und technologie- und markenbezogene immaterielle Vermögensgegenstände (TEUR 1.052) verteilt.

Darüber hinaus erhöhte sich der Geschäfts- und Firmenwert im Berichtsjahr aufgrund nachträglicher Kaufpreisanpassungen um TEUR 5.032.

Umlaufvermögen

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Nähere Angaben zur Fristigkeit ergeben sich aus folgender Übersicht:

	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr	
	31.12.2019	31.12.2018	31.12.2019	31.12.2018
	in TEUR	in TEUR	in TEUR	in TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	421.287	491.084	35.127	15.730
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.058	9.272	0	24
davon aus Lieferungen und Leistungen	12.396	4.144	0	0
Sonstige Vermögensgegenstände	89.898	97.307	3.427	20.372
	531.243	597.663	38.554	36.126

Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten im Wesentlichen Spezialfonds. Bei dem Spezialfonds handelt es sich um einen Fonds, der im Wesentlichen in Renten investiert ist. Der Marktwert des Spezialfonds beträgt zum 31. Dezember 2019 TEUR 1.003.178. Zielsetzung ist die Investition in Anlagepapiere guter Bonität mit marktgerechter Verzinsung.

Aktive latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den steuerlichen und handelsrechtlichen Wertansätzen in den Bilanzpositionen immaterielle Vermögensgegenstände, Sachanlagen, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände, Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von insgesamt TEUR 573.357 wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 177.411 sowie passive latente Steuern in Höhe von TEUR 2.631 gebildet. Aus Konsolidierungsmaßnahmen resultiert ein Überhang aus passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 35.352. Darüber hinaus wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 29.102 auf steuerliche Verlustvorträge (TEUR 98.550, Vorjahr: TEUR 73.369) gebildet sowie zukünftige positive Effekte aus der Inanspruchnahme von steuerlichen Investitionsförderprogrammen in Höhe von TEUR 1.037 (Vorjahr: TEUR 3.115) aktiviert.

Aktive latente Steuern in Höhe von insgesamt TEUR 226.725 (Vorjahr: TEUR 149.433) wurden mit passiven latenten Steuern in Höhe von TEUR 57.159 (Vorjahr: TEUR 65.235) verrechnet.

Bei der Bewertung der latenten Steuern wurden unternehmensindividuelle Steuersätze herangezogen. Für die deutschen Gesellschaften wird die Körperschaftsteuer zuzüglich Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer mit 32 % abgegrenzt, latente Steuern in den ausländischen Tochtergesellschaften werden mit den dort geltenden Steuersätzen bewertet.

Eigenkapital

Die Struktur und die Entwicklung des Eigenkapitals sind im gesonderten Konzerneigenkapitalspiegel dargestellt.

Das Gezeichnete Kapital von TEUR 170.000 ist in einer nennwertlosen Stückaktie verbrieft.

Die Gewinnrücklagen von TEUR 67.105 enthalten andere Gewinnrücklagen (TEUR 100.000) und den Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung (TEUR -32.895).

Der Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung resultiert aus Gewinnthesaurierungen bei Tochtergesellschaften vor dem Stichtag der Erstkonsolidierung sowie aus damit verrechneten Firmenwerten, die im Rahmen von Unternehmenserwerben entstanden sind. Im Berichtsjahr wurden aktive Unterschiedsbeträge von TEUR 201.955 verrechnet.

Der Gewinnvortrag enthält Ergebnisvorträge in Höhe von TEUR 1.687.939.

Als nicht beherrschende Anteile werden Minderheitsbeteiligungen Dritter an Godrej Consoveyo Logistics Automation Ltd., Beteiligungsgesellschaft Sensitec mbH, DMLogic LLC und Roll-Tec Cilindro Ltda. ausgewiesen.

Rückstellungen für Pensionen

Die in Vorjahren an den Allianz Pensionsfonds übertragenen Verpflichtungen sind mit entsprechendem Vermögen gedeckt. Es besteht keine Unterdeckung.

Für die verbleibenden Pensionsansprüche wurden zur Erfüllung der Verpflichtungen Wertpapiere angelegt. Sie sind dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert in Höhe von TEUR 178.442 (Vorjahr: TEUR 155.505) bei Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 167.717 (Vorjahr: TEUR 148.310). Die Vermögensgegenstände werden mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen (TEUR 193.870; Vorjahr: TEUR 169.440) verrechnet. Der die jeweiligen Verpflichtungen übersteigende Betrag wird als aktiver Unterschiedsbetrag (TEUR 8.259; Vorjahr: TEUR 9.254) aus der Vermögensverrechnung auf der Aktivseite ausgewiesen.

Erträge aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 4.057; Vorjahr Aufwand: TEUR 255) werden mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen (TEUR 12.201; Vorjahr: TEUR 18.642) verrechnet.

Der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe der von der Bundesbank veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssätze der vergangenen zehn bzw. sieben Jahre beträgt TEUR 21.417.

Die Höhe der Verpflichtungen für die rückgedeckten Pensionszusagen aus deferred compensation bemisst sich nach dem den Anschaffungskosten entsprechenden beizulegenden Zeitwert der Rückdeckungsversicherung. Die Rückstellungen werden mit den zu ihrer Absicherung dienenden Vermögensgegenständen in Höhe von TEUR 43.327 (Vorjahr: TEUR 37.286) saldiert.

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beinhalten weitestgehend Beträge für noch nicht durch die steuerliche Außenprüfung geprüfte Zeiträume sowie für das abgelaufene Geschäftsjahr.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthalten überwiegend Beträge für arbeits- und sozialrechtliche Verpflichtungen (TEUR 130.992), Risikovorsorgen für Restrukturierungen und sonstige Einmalaufwendungen (TEUR 111.587), noch zu erbringende Leistungen (TEUR 31.334) sowie Gewährleistungen (TEUR 26.485).

Zur Erfüllung von Verpflichtungen aus der Altersteilzeit (TEUR 49.470; Vorjahr: TEUR 8.939) sind entsprechende Mittel in Vermögensgegenständen, die dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind, angelegt. Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt zum beizulegenden Zeitwert (TEUR 4.699; Vorjahr: TEUR 9.245), bei Anschaffungskosten in Höhe von TEUR 4.443 (Vorjahr: TEUR 9.268). Die Vermögensgegenstände werden mit den jeweils zugrundeliegenden Verpflichtungen verrechnet.

Erträge aus der Bewertung der Vermögensgegenstände zum Zeitwert (TEUR 356; Vorjahr Aufwendungen: TEUR 189) werden mit Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der Rückstellung für Altersteilzeit (TEUR 54; Vorjahr: TEUR 137) verrechnet.

Verbindlichkeiten

Nähere Angaben zu den Verbindlichkeiten sind der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	Gesamtbetrag		davon mit einer Restlaufzeit von bis zu 1 Jahr		davon mit einer Restlaufzeit von über 1 Jahr	
	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR	31.12.2019 in TEUR	31.12.2018 in TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	603.406	609.930	223.406	9.930	380.000	600.000
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	434.009	479.801	432.286	479.786	2.478	15
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	151.847	165.711	151.847	164.603	0	1.108
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9.767	6.789	9.767	6.789	0	0
davon aus Lieferungen und Leistungen	4.696	3.219	4.696	3.220	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	94.471	49.207	89.929	44.014	4.542	5.193
davon aus Steuern	22.360	23.859	22.360	23.859	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	7.459	6.810	7.459	6.810	0	0
	1.293.500	1.304.649	907.235	698.333	387.020	606.316

Von den Verbindlichkeiten haben TEUR 121.773 (Vorjahr: TEUR 122.832) eine Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren. Davon entfallen TEUR 120.000 (Vorjahr: TEUR 120.000) auf Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten, TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 336) auf Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und TEUR 1.773 (Vorjahr: TEUR 2.496) auf sonstige Verbindlichkeiten.

Haftungsverhältnisse

Die Haftungsverhältnisse bestehen aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 6.394 (Vorjahr: TEUR 175) sowie aus Bürgschaften in Höhe von TEUR 276 (Vorjahr: TEUR 433). Mit einer Inanspruchnahme wird gemäß den Erfahrungen der Vergangenheit nicht gerechnet.

Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestanden keine Geschäfte außerhalb der Bilanz gemäß § 285 Nr. 3 HGB, die für die Beurteilung der Finanzlage der Gesellschaft wesentlich sind.

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen gemäß § 285 Nr. 3a HGB resultieren aus Mietverträgen für Grundstücke und Gebäude sowie Maschinen und Anlagen und betragen insgesamt bis zum Ende der jeweiligen Mietzeit TEUR 94.985.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Im Berichtsjahr sind außergewöhnliche Aufwendungen aus Restrukturierung und sonstigen Einmalaufwendungen in Höhe von TEUR 237.886 angefallen. Davon entfallen auf die Bestandsveränderungen TEUR 25.866, den Materialaufwand TEUR 6.496, den sonstigen betrieblichen Aufwand TEUR 225.203, die Abschreibungen auf Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen TEUR 3.492 und die sonstigen betrieblichen Erträge TEUR 23.175.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse wurden entsprechend des § 277 Abs. 1 HGB in der Fassung des BilRUG erfasst. Aufgliederung nach geographischen Märkten

	2019 in TEUR	2018 in TEUR
Deutschland	312.267	420.493
Europa (ohne Deutschland)	626.352	817.358
Nordamerika	409.532	466.050
Mittel- und Südamerika	125.013	137.862
Afrika	59.639	66.005
Asien	483.948	622.678
Australien	2.433	14.915
	2.019.184	2.545.361

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten Währungskursgewinne in Höhe von TEUR 10.990 (Vorjahr: TEUR 19.138).

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von TEUR 18.384 (Vorjahr: TEUR 27.399).

Abschreibungen

In den Abschreibungen des Geschäftsjahres (einschließlich Abschreibungen auf Finanzanlagen) von TEUR 168.385 (Vorjahr: TEUR 168.504) sind aufgrund voraussichtlich dauerhafter Wertminderung außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 19.953 (Vorjahr: TEUR 13.478) enthalten, die in Höhe von TEUR 9.972 (Vorjahr: TEUR 13.478) auf Finanzanlagen sowie in Höhe von TEUR 9.981 (Vorjahr: TEUR 0) auf Sachanlagen entfallen. Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens wurden im laufenden Geschäftsjahr nicht vorgenommen. (Vorjahr: TEUR 2.924).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in Höhe von TEUR 2.908 (Vorjahr: TEUR 3.185) sonstige Steuern sowie Aufwendungen aus der Währungsumrechnung in Höhe von TEUR 11.749 (Vorjahr: TEUR 21.616).

In den Vorjahreszahlen der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit IT Aufwendungen von TEUR 9.317 aus dem Materialaufwand in die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umgegliedert.

Zinsergebnis

Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Pensionsrückstellungen und langfristigen Rückstellungen beträgt TEUR 13.742 (Vorjahr: TEUR 18.951) und wurde in der Gewinn- und Verlustrechnung mit Zinserträgen und Kursverlusten aus Rückdeckungsvermögen für Pensionen und Altersteilzeitbeständen in Höhe von TEUR 4.413 (Vorjahr: TEUR 255) verrechnet.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag enthalten Erträge aus der Abgrenzung latenter Steuern in Höhe von TEUR 85.380 (Vorjahr: TEUR 26.486).

Sonstige Angaben

Derivative Finanzinstrumente / Bewertungseinheiten

Die Konzernunternehmen verwenden derivative Finanzinstrumente zur Minimierung bzw. Vermeidung des Fremdwährungsrisikos im Zusammenhang mit Zahlungsmitteldispositionen sowie Verkäufen und Einkäufen in fremder Währung. Dazu werden Devisentermingeschäfte und Devisenswaps abgeschlossen, deren Nominalbeträge und Fälligkeitsdaten grundsätzlich mit denen des Grundgeschäfts übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag werden die entsprechenden Forderungen und Verbindlichkeiten zum jeweiligen Terminkurs bewertet.

Daneben werden derivative Finanzinstrumente zur Minimierung von Zinsrisiken aus variabel verzinslichen Bankverbindlichkeiten abgesichert.

Kundenforderungen und Lieferantenverbindlichkeiten in Höhe von umgerechnet insgesamt TEUR 50.339 sowie mit hoher Wahrscheinlichkeit erwartete Zahlungsströme in Höhe von umgerechnet TEUR 28.953 wurden mit zur Absicherung von Währungsrisiken abgeschlossenen Devisentermingeschäften und Devisenswaps, die hinsichtlich der Währungen, der Nominalbeträge und der Fälligkeiten mit den Grundgeschäften übereinstimmen, bei Laufzeiten bis zum 18.02.2021 als Mikro-, Makro- bzw. Portfolio-Hedges zu Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Darüber hinaus wurden Bankverbindlichkeiten in Höhe von TEUR 93.000 mit zur Absicherung von Zinsrisiken abgeschlossenen Zinssicherungsgeschäften, die hinsichtlich der Währung, der Nominalbeträge und der Fälligkeiten mit den Grundgeschäften übereinstimmen, bei Laufzeiten bis zum 27.11.2023 als Mikro-Hedges gemäß § 254 HGB zusammengefasst. Die Effektivität der Sicherungsbeziehung wird prospektiv mittels der Critical-Terms-Match-Methode beurteilt. Bei den kontrahierten bzw. mit hoher Wahrscheinlichkeit erwarteten Zahlungsströmen handelt es sich im Wesentlichen um Kundenforderungen, Lieferantenverbindlichkeiten sowie Im- und Exporte.

Der beizulegende Zeitwert der Devisentermingeschäfte und der Devisenswapgeschäfte wurde nach der mark-to-market-Methode ermittelt. Er beträgt TEUR 1.298. Die Abbildung des wirksamen Teils der Bewertungseinheit erfolgt durch Anwendung der Einfrierungsmethode. Die Risiken, die durch die Bewertungseinheiten abgedeckt werden, betragen zum Bilanzstichtag TEUR 1.257.

Mitarbeiterzahl

Die Zahl der Mitarbeiter - ohne die zu ihrer Berufsausbildung Beschäftigten - betrug im Jahresdurchschnitt (Quartalsbetrachtung):

	2019	2018
Deutschland	5.303	5.130
Europa (ohne Deutschland)	3.297	3.096
Asien	696	648
Nordamerika	887	906
Mittel- und Südamerika	210	175
Mitarbeiter insgesamt	10.394	9.955

In verbundenen Unternehmen außerhalb des Konsolidierungskreises waren durchschnittlich 238 (Vorjahr: 238) Mitarbeiter beschäftigt.

Organe der Gesellschaft

Die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats für das Geschäftsjahr sind der nachstehenden Übersicht zu entnehmen:

Vorstand

Herr Stephan Seifert,
Vorsitzender
Herr Stefan Kirschke
Herr Erich Hoch
Herr Rami Jokela
(seit 01. September 2019)
Herr Dr. Christian Schlögel
Herr Christopher Somm
(bis 30. September 2019)

Die benannten Mitglieder üben die Vorstandstätigkeit hauptberuflich aus.

Aufsichtsrat

Herr Richard Bauer (Aufsichtsratsvorsitzender)	Mitglied des Stiftungsrats der Körber-Stiftung
Herr Bernd Kruppa (Stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)	Erster Bevollmächtigter der IG Metall Verwaltungsstelle Leipzig
Herr Dr. Ulrich Braig Hu- (bis 31. Januar 2020)	Leitender Angestellter, Leiter Corporate Center man Resources der Körber AG
Herr Ralf Dieter	Vorsitzender des Vorstands der Dürr AG
Herr Dr. Lothar Dittmer	Vorsitzender des Vorstands der Körber-Stiftung
Frau Prof. Dr. Sabina Jeschke	Mitglied des Vorstands der Deutsche Bahn AG, Vorstand Digitalisierung und Technik
Herr Kurt Krämer	Wirtschaftsinformatiker bei der Sensitec GmbH
Herr Holger Kristof	Betriebsrat und Schwerbehindertenvertretung der Hauni Maschinenbau GmbH
Frau Meike Lüdemann (bis 30. April 2019)	Gewerkschaftssekretärin der IG Metall Region Hamburg
Frau Ina Morgenroth (seit 01. Mai 2019)	Erste Bevollmächtigte der IG Metall - Geschäftsstelle Region Hamburg
Herr Thomas Muschke	Informatiker der Aberle Software GmbH
Herr Dr. Martin Stark	Geschäftsführer der ms invcon Beteiligungs- und Beratungsgesellschaft mbH
Herr Christian Wriedt	Vorsitzender des Kuratoriums und Mitglied des Stiftungsrats der Körber-Stiftung

Die Bezüge des Vorstands belaufen sich auf TEUR 5.117 (Vorjahr: TEUR 5.921).

Die Bezüge des Aufsichtsrats betragen TEUR 584 (Vorjahr: TEUR 574).

Auf die Angaben zu Pensionsrückstellungen für ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wird unter Hinweis auf § 314 Abs. 3 Satz 2 HGB verzichtet.

Honorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Konzernabschlussprüfers PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hamburg, gemäß § 314 Abs. 1 Nr. 9 HGB beträgt TEUR 881 inklusive Auslagenersatz für Tagegelder, Fahrt- und Nebenkosten.

Die genannten Honorare betreffen Abschlussprüfungsleistungen in Höhe von TEUR 814, sonstige Bestätigungsleistungen in Höhe von TEUR 22 sowie sonstige Leistungen in Höhe von TEUR 45.

Vorschlag für die Verwendung des Ergebnisses der Körber AG

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses des Geschäftsjahres (TEUR 64.866) ergibt sich für das Geschäftsjahr 2019 ein Bilanzgewinn in Höhe von TEUR 1.198.261. Der Vorstand schlägt vor, einen Betrag in Höhe von TEUR 14.900 auszuschütten sowie TEUR 1.183.361 auf neue Rechnung vorzutragen.

Nachtragsbericht

Die Folgen der seit Anfang 2020 fortschreitenden Ausbreitung des Coronavirus sind aktuell noch nicht abschätzbar, können sich jedoch auf die künftige Vermögens-, Finanz- und Ertragslage spürbar negativ auswirken.

Hamburg, 23. März 2020

**Körber AG
Der Vorstand**

Konzern-Anteilsbesitzliste

Name	Sitz	Anteil am Kapital (in %)
GESCHÄFTSFELD KÖRBER DIGITAL		
Körber Digital GmbH	Berlin/Deutschland	100,00 % *)
GESCHÄFTSFELD LOGISTIK-SYSTEME		
Aberle GmbH	Leingarten/Deutschland	100,00 %
Aberle Software GmbH	Stuttgart/Deutschland	100,00 %
Accellos Australia Pty. Ltd.	Sydney/Australien	100,00 %
Accellos Intermediate Holdings Inc.	Colorado Springs/USA	100,00 %
Centriq Group Limited	Blackpool/Großbritannien	100,00 %
Cirrus Logistics Limited	Blackpool/Großbritannien	100,00 %
Consoveyo Singapore Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00 %
Consoveyo S.A.	Moreira da Maia/Portugal	100,00 %
DMLogic LLC	Pittsburgh/USA	75,00 %
Godrej Consoveyo Logistics Automation Ltd.	Mumbai/Indien	51,00 %
HighJump Software Canada Inc.	Markham/Kanada	100,00 %
HighJump (Shanghai) Software Technology Co. Ltd.	Shanghai/China	100,00 %
HighJump Software Inc.	Minneapolis/USA	100,00 %
HighJump Software Asia Pacific Pty. Ltd.	Sydney/Australien	100,00 %
HighJump Software Singapore Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00 %
HighJump Software UK Ltd.	Bristol/Großbritannien	100,00 %
inconso GmbH	Bad Nauheim/Deutschland	100,00 %
inconso SASU	Lyon/Frankreich	100,00 %
inconso Software S.L.	Sant Cugat del Vallès/Spanien	100,00 %
Körber Logistics Systems GmbH	Bad Nauheim/Deutschland	100,00 %
Körber Logistics Systems North America Inc.	Pittsburgh/USA	100,00 %
Langhammer GmbH	Eisenberg/Deutschland	100,00 % *)
Riantics A/S	Arden/Dänemark	100,00 %
Voiteq France SAS	Sainte Savine/Frankreich	100,00 %
Voiteq GmbH	Berlin/Deutschland	100,00 %
Voiteq Inc.	Alpharetta/USA	100,00 %
Voiteq Limited	Blackpool/Großbritannien	100,00 %
Name	Sitz	Anteil am Kapital (in %)
GESCHÄFTSFELD PHARMA-SYSTEME		
Dividella AG	Grabs/Schweiz	100,00 %
Körber Medipak Systems AG	Winterthur/Schweiz	100,00 %
Körber Medipak Systems GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
Körber Medipak Systems Machinery s.r.o.	Kurim/Tschechien	100,00 %
Körber Medipak Systems NA Inc.	Clearwater/USA	100,00 %
Mediseal GmbH	Schloß Holte-Stukenbrock/Deutschland	100,00 % *)
Rondo AG	Allschwil/Schweiz	100,00 %
Rondo obaly s.r.o.	Ejpvovice/Tschechien	100,00 %
Rondo-Pak Inc.	Norristown/SUA	100,00 %
Seidenader Maschinenbau GmbH	Markt Schwaben/Deutschland	100,00 % *)
SYSTEC & SERVICES GmbH	Karlsruhe/Deutschland	100,00 %
System & Services Schweiz GmbH	Basel/Schweiz	100,00 %
Werum IT Solutions America Inc.	Parsippany/USA	100,00 %
Werum IT Solutions GmbH	Lüneburg/Deutschland	100,00 % *)
Werum IT Solutions Ltd.	Bangkok/Thailand	100,00 %
Werum IT Solutions India Private Limited	Mumbai/Indien	100,00 %
GESCHÄFTSFELD TABAK		

Name	Sitz	Anteil am Kapital (in %)
Baltic Metalltechnik GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 % *)
Borgwaldt Flavor GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
Borgwaldt KC GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
Decouflé S.à.r.l.	Chilly-Mazarin Cedex/Frankreich	100,00 %
Dickinson Legg Group Limited	Winchester/Großbritannien	100,00 %
Garbuio Dickinson Group Holding S.r.l.	Paese (Treviso)/Italien	100,00 %
Garbuio Limited	Winchester/Großbritannien	100,00 %
Garbuio S.p.A.	Paese (Treviso)/Italien	100,00 %
Hauni (Malaysia) Sdn. Bhd.	Petaling Jaya/Malaysia	100,00 %
Hauni Far East Ltd.	Hongkong/China	100,00 %
Hauni Hungaria Kft.	Pécs/Ungarn	100,00 %
Hauni Japan Co. Ltd.	Tokio/Japan	100,00 %
Hauni Maschinenbau GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 % *)
Hauni Primary GmbH	Schwarzenbek/Deutschland	100,00 % *)
Hauni Richmond Inc.	Richmond/USA	100,00 %
Hauni Singapore Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00 %
Heinr. Borgwaldt GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
Kodis S.r.l.	Paese (Treviso)/Italien	100,00 %
Legg Limited	Winchester/Großbritannien	100,00 %
Sodim S.A.S.	Fleury-les-Aubrais/Frankreich	100,00 %
UNIVERSELLE Engineering U.N.I. GmbH	Schwarzenbek/Deutschland	100,00 % *)
GESCHÄFTSFELD TISSUE		
Engraving Solutions S.r.l.	Lucca/Italien	100,00 %
Fabio Perini (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00 %
Fabio Perini Industria e Comercio de Maquinas Ltda.	Joinville/Brasilien	100,00 %
Fabio Perini North America Inc., Green Bay/USA	Green Bay/USA	100,00 %
Fabio Perini S.p.A.	Lucca/Italien	100,00 %
Körber Engineering (Shanghai) Co., Ltd.	Shanghai/China	100,00 %
M.T.C. Macchine Trasformazione Carta S.r.l.	Porcari/Italien	100,00 %
Roll-Tec Cilindro Ltda.	Guarulhos, Brasilien	75,00 %
Sheer Machinery (Foshan) Co., Ltd.	Foshan/China	100,00 %
SONSTIGE		
Beteiligungsgesellschaft Sensitec mbH	Lahnau/Deutschland	95,00 %
Körber Automation GmbH	Lahnau/Deutschland	100,00 %
Körber Beteiligungen GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 % *)
Körber IT Solutions GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 % *)
ReEnergy Repository GmbH	Unna/Deutschland	100,00 %
Sensitec GmbH	Lahnau-Waldgirmes/Deutschland	100,00 %
WPG Pharma GmbH	Heidelberg/Deutschland	100,00 %
WD Machines Repository GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %

*) Von der Befreiung gem. § 264 Abs. 3 HGB wurde Gebrauch gemacht.

Konzern-Anteilsbesitzliste (nicht konsolidierte Gesellschaften)

Name	Sitz	Anteil am Kapital (in %)
GESCHÄFTSFELD LOGISTIK-SYSTEME		
Aberle Logistics GmbH	Leingarten/Deutschland	100,00 %
Cohesio Group Pty. Ltd.	Clayton/ Australien	60,00 %
Cohesio Group Limited	Auckland/Australien	100,00 %
DMLogic B.V.	Eindhoven/Niederlande	100,00 %
Körber Logistics Austria GmbH	Wels/Österreich	100,00 %
Otimis Chile SpA	Santiago der Chile/Chile	100,00 %
Otimis Solucoes em Tecnologia da Informacao Ltda.	Blumenau Santa Catarina/Brasilien	83,32 %
GESCHÄFTSFELD PHARMA-SYSTEME		
Körber Medipak Systems America Latina	Sao Paulo/Brasilien	100,00 %
Körber Medipak Systems (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai/China	100,00 %
Rondo-Pak LLC	Camden/USA	30,00 %

Name	Sitz	Anteil am Kapital (in %)
Werum IT Solutions K.K.	Tokio/Japan	100,00 %
Werum IT Solutions Pte. Ltd.	Singapur/Singapur	100,00 %
Werum IT Solutions SARL	Toulouse/Frankreich	100,00 %
GESCHÄFTSFELD TABAK		
ASL Analytic Service Laboratory GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
Dickinson Fowler Pvt. Ltd.	Bangalore/Indien	50,00 %
DLG America, Inc.	Richmond/USA	100,00 %
Garbuio (Shanghai) Trading Company Ltd.	Shanghai/China	100,00 %
Garbuio Inc.	Richmond/USA	100,00 %
Hauni do Brasil Máquinas e Equipamentos Para Tabaco Ltda	Sao Paulo/Brasilien	100,00 %
Hauni Erste Verwaltungsgesellschaft mbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
Hauni Polska Sp. z.o.o.	Warschau/Polen	100,00 %
Hauni South Africa (Pty.) Ltd.	Kapstadt/Südafrika	100,00 %
Hauni St. Petersburg Ltd.	St. Petersburg/Russland	100,00 %
Hauni Teknik Hizmetler ve Ticaret Ltd. Sirketi	Izmir/Türkei	100,00 %
Hauni Trading (Shanghai) Co. Ltd.	Shanghai/China	100,00 %
PT Garbuio Dickinson Indonesia	Jakarta/Indonesien	100,00 %
GESCHÄFTSFELD TISSUE		
Fabio Perini Japan Co. Ltd.	Shizuoka/Japan	100,00 %
SONSTIGE		
Bergedorfer Versicherungsvermittlung GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
BigRep GmbH	Berlin/Deutschland	10,81 %
High-Tech Gründerfonds III GmbH & Co. KG	Bonn/Deutschland	0,95 %
Magazino GmbH	München/Deutschland	20,84 %
Next Logistics Accelerator Beteiligungsgesellschaft mbH & Co. KG	Hamburg/Deutschland	9,90 %
Körper Service GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
LTi USA Ltd	Mechanicsburg/USA	100,00 %
Paper Holding Repository GmbH	Hamburg/Deutschland	100,00 %
W+D UK Ltd.	Surrey/Großbritannien	100,00 %
Winkler + Dünnebier S.L.	Anoeta/Spanien	100,00 %

Konzern-Anlagenspiegel

	Anschaffungskosten		Veränderung Konsolidierungskreis
	Stand 01.01.	Währungsdifferenz	
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE			
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	407.512	376	718
Geschäfts- oder Firmenwert	888.682	0	33.762
Geleistete Anzahlungen	10.583	37	0
Gesamt	1.306.777	413	34.480
SACHANLAGEN			
Grundstücke und Bauten	288.612	1.473	394
Technische Anlagen und Maschinen	201.559	1.190	1.696
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	168.890	848	272
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	16.434	-13	95
Gesamt	675.495	3.498	2.457
	1.982.272	3.911	36.937
FINANZANLAGEN			
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.184	116	-850
Beteiligungen	23.238	113	0
Sonstige Ausleihungen	1.508	15	0
Gesamt	33.930	244	-850
Anlagevermögen gesamt	2.016.202	4.155	36.087
		Anschaffungskosten	

	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	3.445	3.449	0	413.429
Geschäfts- oder Firmenwert	0	-97	0	922.347
Geleistete Anzahlungen	4.532	-1.433	-4.355	9.364
Gesamt	9.977	-7.021	2.514	1.347.140
SACHANLAGEN				
Grundstücke und Bauten	5.109	-12.908	5.650	288.330
Technische Anlagen und Maschinen	11.540	-8.171	6.858	214.672
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.149	-16.039	645	165.765
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	7.841	-340	-15.667	8.350
Gesamt	35.639	-37.458	-2.514	677.117
	45.616	-44.479	0	2.024.257
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	22.105	-1.200	0	29.355
Beteiligungen	326	0	0	23.677
Sonstige Ausleihungen	64	-108	0	1.479
Gesamt	22.495	-1.308	0	54.511
Anlagevermögen gesamt	68.111	-45.787	0	2.078.768
			Kumulierte Abschreibungen	
	Stand			Veränderung
	01.01.	Währungsdifferenz		Konsolidierungskreis

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	204.541	359		-429
Geschäfts- oder Firmenwert	218.711	0		-605
Geleistete Anzahlungen	0	0		0
Gesamt	423.252	359		-1.034
SACHANLAGEN				
Grundstücke und Bauten	167.594	1.334		0
Technische Anlagen und Maschinen	160.244	957		751
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	133.178	636		19
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	27	0		-4
Gesamt	461.043	2.927		766
	884.295	3.286		-268
FINANZANLAGEN				
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.753	8		0
Beteiligungen	13.400	0		0
Sonstige Ausleihungen	0	0		0
Gesamt	17.153	8		0
Anlagevermögen gesamt	901.448	3.294		-268

	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.
IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	35.744	-5.485	0	234.730
Geschäfts- oder Firmenwert	91.860	-97	0	309.869
Geleistete Anzahlungen	0	-210	0	-210
Gesamt	127.604	-5.792	0	544.389
SACHANLAGEN				
Grundstücke und Bauten	6.776	-9.507	0	166.197
Technische Anlagen und Maschinen	12.373	-7.998	15	166.342
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	11.659	-15.429	-15	130.048
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	-27	0	-4
Gesamt	30.808	-32.961	0	462.583
	158.412	-38.753	0	1.006.972
FINANZANLAGEN				

	Kumulierte Abschreibungen			
	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Stand 31.12.
Anteile an verbundenen Unternehmen	9.972	-1.200	0	12.533
Beteiligungen	0	0	0	13.400
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0
Gesamt	9.972	-1.200	0	25.933
Anlagevermögen gesamt	168.384	-39.953	0	1.032.905

	Bilanzwerte	
	Stand 31.12.2019	Stand 31.12.2018

IMMATERIELLE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte sowie Lizenzen	180.699	202.971
Geschäfts- oder Firmenwert	612.478	669.971
Geleistete Anzahlungen	9.574	10.583
Gesamt	802.751	883.525

SACHANLAGEN

Grundstücke und Bauten	122.133	121.018
Technische Anlagen und Maschinen	48.330	41.316
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	35.717	35.711
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	8.354	16.407
Gesamt	214.534	214.452
	1.017.285	1.097.977

FINANZANLAGEN

Anteile an verbundenen Unternehmen	16.822	5.431
Beteiligungen	10.277	9.838
Sonstige Ausleihungen	1.479	1.508
Gesamt	28.578	16.777
Anlagevermögen gesamt	1.045.863	1.114.754

Konzern-Kapitalflussrechnung

	2019 TEUR	2018 TEUR
Konzernjahresfehlbetrag /-überschuss	-290.544	316.448
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	164.893	168.458
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen / Erträge	-70	-332.980
Zunahme (+) / Abnahme (-) von Rückstellungen	-40.006	36.395
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte, Forderungen sowie anderer Aktiva	156.214	-242.992
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten sowie anderer Passiva	-36.829	69.843
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	317	-76
Erträge aus Zuschüssen	-215	-428
Zinsergebnis	18.937	26.103
Zinsauszahlungen (-) / Zinseinzahlungen (+)	1.441	-52
sonstige Beteiligungserträge	-992	0
Aufwendungen aus außerordentlichen Posten	237.887	0
Ertragssteueraufwand (+) / -ertrag (-)	-53.109	52.949
Ertragssteuerzahlungen	-37.941	-75.987
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	119.983	17.681
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens	1.330	977
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-9.977	-13.360
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	17.981	4.241
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-35.639	-45.682
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	108	2.734
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	-22.496	-65.408
Einzahlungen aus Abgängen aus dem Konsolidierungskreis	-412	526.432
Auszahlungen für Zugängen zum Konsolidierungskreis	-17.818	-42.707
Einzahlungen aus dem Verkauf von Deckungsvermögen für Altersversorgungsverpflichtungen	4.859	0
Auszahlungen für den Erwerb von Deckungsvermögen für Altersversorgungsverpflichtungen	-13.161	-9.510
erhaltene Dividenden	992	0

	2019	2018
	TEUR	TEUR
Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-74.233	357.717
Einzahlungen aus der Begebung von Anleihen und der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	333	7.823
Auszahlungen aus der Tilgung von Anleihen und (Finanz-)Krediten	-6.777	-370
Einzahlungen (+) aus erhaltenen Zuschüssen / Zuwendungen	215	428
gezahlte Zinsen und sonstige Aufwendungen	-8.432	-8.443
gezahlte Dividenden an Gesellschafter des Mutterunternehmens	-21.400	-21.900
gezahlte Dividenden an andere Gesellschafter	-1	-1.520
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	-36.062	-23.982
zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	9.688	351.416
wechsellkursbedingte Veränderungen des Finanzmittelfonds	628	217
Veränderung des Finanzmittelfonds	10.316	351.633
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	1.192.006	840.372
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	1.202.322	1.192.006
Zusammensetzung des Finanzmittelbestands:		
Kasse und Bankguthaben	229.510	173.645
Wertpapiere des Umlaufvermögens	972.812	1.018.361
	1.202.322	1.192.006

Konzern - Eigenkapitalspiegel

	Eigenkapital des Mutterunternehmens			
	Gezeichnetes Kapital (Stammaktien)	Kapitalrücklage	Andere Gewinnrücklagen	Rücklagen Gewinnrücklagen Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung
Stand am 31.12.2017	170.000	120.752	100.000	-61.936
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	32.451
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	-3.410
Konzernjahresüberschuss Vorjahr	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0
Stand am 31.12.2018	170.000	120.752	100.000	-32.895
Gezahlte Dividenden	0	0	0	0
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0
Währungsumrechnung	0	0	0	0
Übrige Veränderungen	0	0	0	0
Konzernjahresüberschuss Vorjahr	0	0	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0
Stand am 31.12.2019	170.000	120.752	100.000	-32.895

	Eigenkapital des Mutterunternehmens					
	Summe	Summe	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresergebnis, das dem Mutterunter nehmen zuzurechnen ist	Summe
Stand am 31.12.2017	38.064	158.816	44.798	1.392.277	63.436	1.829.327
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-21.900	0	-21.900
Änderungen des Konsolidierungskreises	32.451	32.451	0	-32.451	0	0
Währungsumrechnung	0	0	-34.193	0	0	-34.193
Übrige Veränderungen	-3.410	-3.410	0	2.678	0	-732
Konzernjahresüberschuss Vorjahr	0	0	0	63.436	-63.436	0
Konzernjahresüberschuss	0	0	0	0	316.284	316.284
Stand am 31.12.2018	67.105	187.857	10.605	1.404.040	316.284	2.088.786
Gezahlte Dividenden	0	0	0	-21.400	0	-21.400
Änderungen des Konsolidierungskreises	0	0	0	0	0	0

Eigenkapital des Mutterunternehmens

	Summe	Summe	Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	Gewinnvortrag	Konzernjahresergebnis, das dem Mutterunternehmen zuzurechnen ist		Summe
Währungsumrechnung	0	0	13.193	0	0	0	13.193
Übrige Veränderungen	0	0	0	-10.985	0	0	-10.985
Konzernjahresüberschuss Vorjahr	0	0	0	316.284	-316.284	0	0
Konzernjahresergebnis	0	0	0	0	-291.892	-291.892	-291.892
Stand am 31.12.2019	67.105	187.857	23.798	1.687.939	-291.892	1.777.702	1.777.702
Konzerneigenkapital							
	Nicht beherrschende Anteile		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		Auf nicht beherrschende Anteile entfallende Gewinne/ Verluste		Summe
	Nicht beherrschende Anteile vor Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung und Jahresergebnis						
Stand am 31.12.2017	6.853		84		1.321		8.258
Gezahlte Dividenden	-1.520		0		0		-1.520
Änderungen des Konsolidierungskreises	0		0		0		0
Währungsumrechnung	29		0		0		29
Übrige Veränderungen	-1.085		0		0		-1.085
Konzernjahresüberschuss Vorjahr	1.321		0		-1.321		0
Konzernjahresüberschuss	0		0		164		164
Stand am 31.12.2018	5.598		84		164		5.846
Gezahlte Dividenden	0		0		0		0
Änderungen des Konsolidierungskreises	-4.702		-1		0		-4.703
Währungsumrechnung	0		0		0		0
Übrige Veränderungen	0		0		0		0
Konzernjahresüberschuss Vorjahr	164		0		-164		0
Konzernjahresergebnis	0		0		1.348		1.348
Stand am 31.12.2019	1.060		83		1.348		2.491

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Körper AG, Hamburg

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Körper AG, Hamburg, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) - bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2019, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzerneigenkapitalspiegel und der Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 sowie dem Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der Körper AG für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2019 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2019 und

vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.

ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von

den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

Hamburg, den 25. März 2020

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Thorsten Dzulko, Wirtschaftsprüfer
ppa. Claudia Niendorf-Senger, Wirtschaftsprüferin**

Bericht des Aufsichtsrats

Der Aufsichtsrat der Körber AG hat im Berichtsjahr 2019 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben wahrgenommen und den Vorstand bei der Leitung der Körber AG und des Körber-Konzerns kontinuierlich beraten, wesentliche Geschäftsführungsmaßnahmen begleitet und überwacht. Der Aufsichtsrat war in alle wichtigen Themen eingebunden und der Vorstand hat den Aufsichtsrat regelmäßig und den gesetzlichen Vorgaben entsprechend über die Geschäftsentwicklung, die Geschäftspolitik und die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft, der einzelnen Geschäftsfelder und des Konzerns sowie ferner über die Unternehmensstrategie und -planung, die Risikosituation, das Risikomanagement und die Compliance informiert.

Der Aufsichtsrat hat sich auf der Grundlage der Berichterstattung des Vorstands mit der aktuellen Geschäftsentwicklung der Körber AG und des Körber-Konzerns sowie allen wesentlichen Entscheidungen und Vorgängen ausführlich und kritisch auseinandergesetzt und hat den Beschlussvorschlägen des Vorstands nach sorgfältiger Prüfung und Beratung zugestimmt.

Im Geschäftsjahr 2019 fanden drei ordentliche Sitzungen, zwei außerordentliche Sitzungen sowie ein schriftliches Umlaufverfahren des Aufsichtsrats statt. Der Bilanzausschuss tagte einmal, der Personalausschuss dreimal. Der Vermittlungsausschuss wurde nicht einberufen. Der Aufsichtsratsvorsitzende stand mit dem Vorstandsvorsitzenden und den Mitgliedern des Vorstands der Körber AG sowie auch dem Abschlussprüfer in ständigem Kontakt.

Schwerpunkt der Beratungen

Gegenstand der regelmäßigen Beratungen im Aufsichtsrat waren sowohl die Geschäfts-, Umsatz- und Ergebnisentwicklung sowie die Finanzlage als auch die Umsetzung der strategischen Ausrichtung und die Beschäftigungssituation der Körber AG, der einzelnen Geschäftsfelder und des gesamten Konzerns.

Schwerpunktmäßig beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit der sich weltweit unerwartet stark abschwächenden Konjunktur und der sich daraus ergebenden schwachen Marktnachfrage und dem hohen Wettbewerbsdruck für diverse Gesellschaften des Körber-Konzerns insbesondere in den Geschäftsfeldern Logistik und Tissue. Das Geschäftsfeld Tabak, das von einer tiefen strukturellen Krise betroffen ist, war Gegenstand der Diskussion und Meinungsbildung in den Aufsichtsratssitzungen. Der dramatische Einbruch der Nachfrage und der damit einhergehende Profitabilitätsrückgang erfordert zahlreiche Gegensteuerungsmaßnahmen, die im Aufsichtsrat beraten wurden.

Die vom Vorstand im Hinblick auf diese rückläufige Geschäftsentwicklung initiierte Überprüfung und Anpassung der Strategie 2019-2024 sowie der gesamten Projekt- und Kostenstrukturen, das daraus folgende Strategie-Update sowie das Projekt Hauni Group 2021+ standen im Fokus der Berichterstattung an den Aufsichtsrat und der Beratung im Aufsichtsrat.

Ferner beschäftigte sich der Aufsichtsrat mit Akquisitionen zur Stärkung der Geschäftsfelder und stimmte dem Erwerb der Roll-Tec Cilindro Ltda. in Brasilien (Geschäftsfeld Tissue) sowie dem Erwerb der Cohesio Group in Australien und der Otimis Ltda. in Brasilien (Geschäftsfeld Logistik) zu.

Die Digitalstrategie und die digitalen Projekte wurden vom Vorstand mit Unterstützung des Aufsichtsrats weiterhin energisch vorangetrieben.

Im Gegensatz zu den Herausforderungen in den Geschäftsfeldern Tabak, Tissue und Logistik wies das Geschäftsfeld Pharma einen von der allgemeinen Konjunktur unabhängigen erfreulichen Geschäftsverlauf auf.

Das aufgrund der vorgenannten Geschäftsentwicklungen sowie der unumgänglichen Restrukturierungsmaßnahmen negative Konzernergebnis war das Kernthema im Berichtsjahr 2019. Vorstand und Aufsichtsrat sind sich der bevorstehenden Herausforderungen bewusst und einig, dass hier erheblicher und sehr kurzfristiger Handlungsbedarf besteht.

Wie sich die eingetretene COVID-19-Pandemie auf die Geschäftslage des Körber-Konzerns auswirken wird, ist im Zeitpunkt der heutigen Aufsichtsratssitzung nicht absehbar. Sie wird jedoch den Handlungsbedarf verschärfen. Die für März 2020 vorgesehenen Wahlen der Arbeitnehmervertreter im Aufsichtsrat wurde auf unbestimmte Zeit verschoben, da aufgrund der durch die Corona-Pandemie verursachten besonderen Situation nicht sichergestellt werden konnte, dass jede zur Wahl berechnete Person an dem vorgesehenen Wahltermin teilnehmen kann. Aus diesem Grund hat die Hauptversammlung entschieden, nicht über die Entlastung des Aufsichtsrats zu beschließen. Der bestehende Aufsichtsrat wird somit bis zu seiner Entlastung im Amt bleiben.

Jahres- und Konzernabschluss

Die Hauptversammlung hat am 29. April 2019 die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft zum Abschlussprüfer bestellt. Die PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat den nach den Regeln des HGB aufgestellten Jahresabschluss der Körber AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2019 sowie den Konzernlagebericht geprüft und jeweils mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Sie entsprechen den gesetzlichen Vorschriften und vermitteln unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft und des Konzerns.

Der Jahresabschluss, der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats zusammen mit den Berichten des Abschlussprüfers übersandt. Vertreter des Abschlussprüfers nahmen an den Beratungen des Jahres- und Konzernabschlusses im Bilanzausschuss sowie in der Bilanz-Sitzung des Aufsichtsrats teil, haben über die Durchführung der Prüfung berichtet und standen für ergänzende Ausführungen sowie Gespräche mit dem Aufsichtsratsvorsitzenden, der auch Vorsitzender des Bilanzausschusses ist, zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat hat nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zugestimmt und in seiner Sitzung am 29. April 2020 auf Empfehlung des Bilanzausschusses den Jahresabschluss und den Konzernabschluss gebilligt. Der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Vorschlag des Vorstands für die Verwendung des Bilanzgewinns hat sich der Aufsichtsrat angeschlossen.

Besetzung von Aufsichtsrat und Vorstand

In der Zusammensetzung des Vorstands ergaben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen:

Herr Christopher Somm hat sein Amt als Mitglied des Vorstands, Bereich Sales & Service, mit Wirkung zum 30. September 2019 niedergelegt.

Herr Rami Jokela wurde mit Wirkung vom 1. September 2019 als Nachfolger von Herrn Somm zum Mitglied des Vorstands der Körper AG, zuständig für den Bereich Sales & Service, bestellt.

In der Zusammensetzung des Aufsichtsrats ergaben sich im Berichtsjahr folgende Veränderungen:

Frau Meike Lüdemann, Vertreterin der IG Metall, hat ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats zum 30. April 2019 niedergelegt. Mit Beschluss des Amtsgerichts Hamburg vom 25. April 2019 wurde Frau Ina Morgenroth, Erste Bevollmächtigte der IG Metall, Geschäftsstelle Region Hamburg, als Nachfolgerin von Frau Lüdemann zum Mitglied des Aufsichtsrats bestellt.

Der Aufsichtsrat dankt Herrn Somm für seine Tätigkeit und sein Engagement sowohl als langjähriger Vorsitzender des Geschäftsfelds Tabak als auch im Vorstand der Körper AG

Der Aufsichtsrat dankt ebenso Frau Lüdemann für ihren langjährigen engagierten Einsatz im Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat dankt ferner den Mitgliedern des Vorstands der Körper AG, den Mitgliedern der Geschäftsfeld- und Unternehmensleitungen sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aller Gesellschaften des Körper-Konzerns die mit ihrem großen Einsatz, vielen Ideen und guter Arbeit, auch in dem herausforderndem Geschäftsjahr 2019 dazu beigetragen haben, den Körper-Konzern weiter zu entwickeln.

Hamburg, 29. April 2020

Richard Bauer, Aufsichtsratsvorsitzender

[← Vorheriger Eintrag](#)

[Zurück zum Suchergebnis](#)



[Nächster Eintrag >](#)

[Impressum](#) [Datenschutzerklärung](#) [Rechtliches / AGB](#) [Sicherheitshinweise](#) [Sitemap](#)



Cookie-Einstellungen

Wir setzen Statistik-Cookies ein, um unsere Webseiten optimal für Sie zu gestalten und unsere Plattformen für Sie zu verbessern. Sie können auswählen, ob Sie neben dem Einsatz technisch notwendiger Cookies der Verarbeitung aus statistischen Gründen zustimmen oder ob Sie **nur technisch notwendige Cookies** zulassen wollen. Weitere Informationen sowie die Möglichkeit, Ihre Auswahl jederzeit zu ändern und erteilte Einwilligung zu widerrufen, finden Sie in unserer [Datenschutzerklärung](#).

Mit einem Klick auf **Allen zustimmen** willigen Sie in die Verarbeitung zu statistischen Zwecken ein.

Nur technisch notwendige Cookies akzeptieren

Allen zustimmen

Cookie-ID:

[Impressum](#)